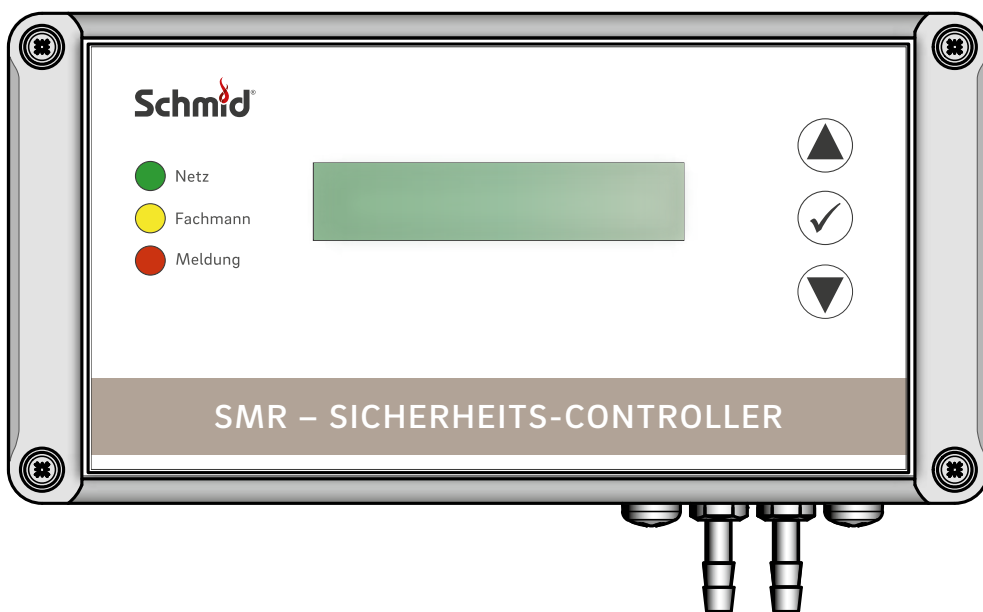




Regelungstechnik

SMR Sicherheits-Controller



SMR Sicherheits-Controller

Diese Montage- und Bedienungsanleitung ist ausschließlich für den hier aufgeführten SMR Sicherheits-Controller gültig.

Der SMR Sicherheits-Controller entspricht den Anforderungen der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG und der Richtlinie 2004/108/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV-Richtlinie).

Der Schmid Controller ist eine Sicherheitseinrichtung zur unterdruckabhängigen Steuerung eines gemeinsamen Betriebs von Lüftungsanlagen und raumluftabhängigen Festbrennstoff-Feuerstätten. Der Schmid Controller ist durch das deutsche Institut für Bautechnik (DIBt), Berlin allgemein bauaufsichtlich zugelassen.

Zulassungsnummer: Z-xx.xx-xx.

Inhaltsverzeichnis

1. Symbolerklärung.....	4
2. Sicherheitshinweise	4
2.1 Hinweise zu dieser Anleitung.....	4
2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise.....	4
3. Angaben zum Produkt.....	6
3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	6
3.2 Typenschild	6
3.3 CE-Kennzeichnung.....	6
3.3.1 EU-Konformitätserklärung.....	7
3.4 Produktinformationen	8
4. Transport und Zwischenlagerung	9
5. Schmid Controller (Grundgerät)	9
5.1 Zubehör.....	9
6. Planung, Montage und Installation.....	10
6.1 Sicherheitshinweise zur Montage und Installation.....	10
7. Funktions- und Systembeschreibung.....	11
7.1 Allgemeine Beschreibung	11
7.2 Funktionen.....	12
9. Einsatzgebiete	13
10. Anschlussbedingungen / Einsatzgrenzen.....	14
11. Funktionsschemen	15
11.1 Funktionsschema und Anschluss bei Feuerstätten für feste Brennstoffe.....	15
12. Montage und Anschluss.....	16
12.1 Sicherheitshinweise zur Montage und Anschluss.....	16
12.2 Montage und Anschluss der Messstellen.....	16
12.3 Montage und Anschluss von Adapter, Druckmessrohr und Druckmessleitung	17
12.4 Montage Feuerraumfühler bei Schmid Heiz- oder Kamineinsätzen	18
12.5 Montage des SMR Sicherheits-Controller Grundmodul.....	20
12.6 Montage des Zwischenstecker-Schaltaktors für Dunstabzugshaube (optional).....	24
13. Inbetriebnahme und Bedienung des SMR Sicherheits-Controller	24
13.1 Anschluss des SMR Sicherheits-Controller	24
13.2 Anzeige und Bedienelemente Grundmodul	25
13.3 Erstinbetriebnahme, Parametrierung.....	25
13.4 Übersicht der Menüstruktur	25
14. Störmeldungen.....	30
15. Parameterliste.....	30
16. Statusmeldungen	31
17. Technische Daten SMR Sicherheits-Controller	31
18. Technische Daten Feuerraumfühler	31
19. Funktionstest und Wartung.....	32
19.1 Funktionsprüfung nach Erstinbetriebnahme	32
19.2 Wartung.....	32
20. Allgemeine Garantiebedingungen	32
21. Glossar	34

1. Symbolerklärung



Warnhinweise

Warnhinweise im Text werden mit einem Warndreieck gekennzeichnet. Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und die Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Folgende Signalwörter sind definiert und werden gegebenenfalls im vorliegenden Dokument verwendet:

HINWEIS kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu Sach- und Umweltschäden führen kann.

VORSICHT kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen führen könnte.

WARNUNG kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen könnte.

GEFAHR kennzeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führt.

Wichtige Informationen



Wichtige Informationen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.

2. Sicherheitshinweise

2.1 Hinweise zu dieser Anleitung



Diese Montage- und Bedienungsanleitung vor dem Gebrauch der Ofenanlage sorgfältig lesen! Das Nichtbeachten von Sicherheitshinweisen kann zu schweren Personenschäden, sowie Sach- und Umweltschäden führen.



Bewahren Sie diese Anleitung für ein späteres Nachschlagen auf!

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Der SMR Sicherheits-Controller ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei der Verwendung Personen- oder Sachschäden entstehen.

Verwenden Sie das Produkt stets bestimmungsgemäß, in technisch einwandfreiem Zustand, sowie sicherheits- und gefahrenbewusst.

Die Einhaltung der Montage- und Bedienungsanleitung dient Ihrer Sicherheit und ist Voraussetzung für eine einwandfreie Funktion, sowie einen umweltverträglichen Betrieb.

Bei unsachgemäßer Montage oder Bedienung, erlischt die Gewährleistung des Herstellers und der Garantieanspruch.

Benötigte Ersatzteile beim Fachhändler anfordern. Nur von uns freigegebene Ersatzteile verwenden.



Installation und erste Inbetriebnahme

- Der SMR Sicherheits-Controller ist von einem anerkannten Fachbetrieb fachgerecht einzubauen.
- Eine Abnahme der Feuerstätte durch die genehmigungspflichtige Behörde (z. B. Bezirksschornsteinfegermeister) ist durchzuführen.
- Die Erstinbetriebnahme ist durch einen zugelassenen Fachbetrieb auszuführen und zu protokollieren.
- Der Betreiber ist durch eine ausführliche Einweisung in die Funktionsweise des SMR Sicherheits-Controller und der Feuerstätte, in die sichere und sachgerechte Bedienung, sowie das richtige und umweltschonende Heizen durch den Installateur einzuweisen.
- In die Besonderheiten eines gemeinsamen Betriebs von Lüftungsanlagen und raumluftabhängigen Festbrennstoff-Feuerstätten, ist der Betreiber durch den Installateur einzuweisen.
- Alle zum sicheren Betreiben des SMR Sicherheits-Controllers notwendigen technischen Dokumente aushändigen lassen. Einschließlich der Dokumente für die angeschlossene Feuerstätte und aller Zubehörteile! Diese lesen und/oder erklären lassen.

**WARNUNG: Anforderungen an den Bediener beachten!**

Durch Bedienfehler kann es zu Personenschäden und/oder Sachschäden kommen. Sicherstellen, dass nur Personen Zugang haben, die in der Lage sind den SMR Sicherheits-Controller sachgerecht zu bedienen.

Stellen Sie sicher, dass insbesondere Kinder die Regelung und/oder Feuerstätte nicht unbeaufsichtigt bedienen oder damit spielen!

**GEFAHR: Personenschäden bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise Ihrer Feuerstätte!**

Die Sicherheitshinweise des SMR Sicherheits-Controller ersetzen nicht die Sicherheitshinweise zu Ihrer Feuerstätte! Zusätzlich die Sicherheitshinweise aus allen Dokumentationen der Feuerstätte beachten!

Diese Anleitung beschreibt ausschließlich die Anwendung des SMR Sicherheits-Controller zur unterdruckabhängige Steuerung eines gemeinsamen Betriebs von Lüftungsanlagen und raumluftabhängigen Festbrennstoff-Feuerstätten.

**WARNUNG: Keine Veränderungen an dem SMR Sicherheits-Controller oder an der angeschlossenen Feuerstätte vornehmen!**

Veränderungen an dem SMR Sicherheits-Controller und der angeschlossenen Feuerstätte sind grundsätzlich verboten. Jegliche Veränderung kann zu erheblichen Beeinträchtigungen in der Sicherheit der Feuerstätte und des SMR Sicherheits-Controllers führen!

**WARNUNG: Gefahr durch elektrischen Strom!**

Arbeiten an den elektrischen Anschlüssen dürfen ausschließlich von einem zugelassenen Fachbetrieb durchgeführt werden!

**VORSICHT: Verhalten im Notfall!**

Bringen Sie niemals sich selbst oder andere Personen in Lebensgefahr. Andere Personen warnen. Feuerstätte sofern möglich außer Betrieb nehmen. Notwendige Hilfe (z. B. Feuerwehr) rufen.

3. Angaben zum Produkt

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der SMR Sicherheits-Controller ist ausschließlich zur unterdruckabhängigen Steuerung einer kontrollierten Wohnraumlüftung (KWL) und/oder einer Dunstabzugshaube in Verbindung mit einer Einzelraumfeuerungsanlage mit Festbrennstoffen und manueller Befüllung, zu verwenden. Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß und unterliegt damit nicht der Haftung oder Gewährleistung durch den Hersteller.

Der SMR Sicherheits-Controller ist ausschließlich in Räumen zu montieren die der Schutzart IP20 entsprechen, also trockenen Räumen im Sinne der VDE-Vorschriften. Die Umgebungstemperatur am Montageort der Steuereinheit und der Zusatzmodule, mit Ausnahme der temperaturbeständigen Bauteile, darf 50 °C nicht überschreiten.

Verwendung nur bei Feuerstätten mit Anschluss an einfach belegte Schornsteine, mit und ohne Verbrennungsluftleitung. Verwendung bei Feuerstätten mit offenem Betrieb ist nicht möglich.

Der SMR Sicherheits-Controller ist gegen Überspannung zu schützen und gegen elektromagnetische Felder, die nicht den EMV-Richtlinien entsprechen, abzuschirmen.

Eine andere Anwendung als die, die in diesem Handbuch beschrieben wird, ist nicht bestimmungsgemäß. Schäden die aus einer nicht bestimmungsgemäßen Anwendung entstehen sind von der Haftung ausgeschlossen.

3.1.1 Wartung und Störungsbehebung

Wartungsintervalle sind einzuhalten und Störungen sind umgehend zu beseitigen. Feuerungsanlagen die mit einem SMR Sicherheits-Controller ausgerüstet sind dürfen bei Ausfall der überwachten Komponenten oder einer defekten Einzelraumfeuerungsanlage nicht weiter betrieben werden. Diese Maßnahmen gehören zur bestimmungsgemäßen Verwendung.

3.2 Typenschild

SMR Sicherheits-Controller		
Camina & Schmid Feuerdesign und Technik GmbH & Co. KG Gewerbepark 18 D-49143 Bissendorf		Camina & Schmid Feuerdesign und Technik GmbH & Co. KG Z-xx.x-xx
Schmid® MADE IN GERMANY		
12 VDC	Schutzart IP 20	
Made in Germany	CE	
Serien-Nr.		

3.3 CE-Kennzeichnung

Der SMR Sicherheits-Controller entspricht in Konstruktion und im Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen. Die Konformität wird mit der CE-Kennzeichnung nachgewiesen.

3.3.1 EU-Konformitätserklärung

EU-KONFORMITÄTSERLÄRUNG		
1. Produktmodell/Produkt (Produkt-, Chargen- Typen- oder Seriennummer): SMR Sicherheits-Controller, 67/5970-9250		
2. Name und Anschrift des Herstellers oder seines Bevollmächtigten: Camina & Schmid Feuerdesign und Technik GmbH & Co. KG Gewerbepark 18 – D-49143 Bissendorf Telefon +49 54 02 / 70 10 10 – Telefax +49 54 02 / 70 10 70 www.camina-schmid.de – info@camina-schmid.de		
3. Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.		
4. Gegenstand der Erklärung (Bezeichnung des elektrischen Betriebsmittels zwecks Rückverfolgbarkeit; sie kann eine hinreichend deutliche Farabbildung enthalten, wenn dies zur Identifikation des elektrischen Betriebsmittels notwendig ist.): SMR Sicherheits-Controller, als Grundpaket mit den erforderlichen sowie optionalen Bauteilen.		
5. Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union.		
6. Angabe der einschlägigen harmonisierten Normen, die zugrunde gelegt wurden, oder Angabe der anderen technischen Spezifikationen, in Bezug auf die die Konformität erklärt wird: Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU EMV-Richtlinie 2014/30/EU		
7. Zusatzangaben: Der SMR Sicherheits-Controller ist eine Sicherheitseinrichtung für den gemeinsamen Betrieb von luftabsaugenden Anlagen und Feuerstätten nach DIN EN 12815, DIN EN 13229, DIN EN 13240, DIN EN 15250 sowie Grundöfen nach ZVSHK TROL 2006:2010		
Unterzeichnet für und im Namen von: Camina & Schmid Feuerdesign und Technik GmbH & Co. KG Gewerbepark 18 D-49143 Bissendorf		
Bissendorf, 15.02.2018 (Ort und Datum der Ausstellung)	Anna Rokossa, Geschäftsführung (Name, Funktion)  (Unterschrift)	

Sie können die Konformitätserklärung des Produktes anfordern bei:

Camina & Schmid Feuerdesign und Technik GmbH Co. KG, Gewerbepark 18, 49143 Bissendorf,

e-Mail: info@camina-schmid.de

Internet: www.camina-schmid.de

3.4 Produktinformationen

Detailliert Produktinformationen, technische Daten der Einzeltypen, Ersatzteile und Zubehör sind in den entsprechenden Kapiteln der Dokumentation aufgeführt und auf unseren Internetseiten abrufbar.

Webseite: www.camina-schmid.de

Vor der Inbetriebnahme die Anleitung vollständig lesen!

Der elektrische Anschluss darf nur von entsprechend qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden!

Der SMR Sicherheits-Controller darf nur in Verbindung mit dem von Schmid Feuerungstechnik freigegebenen Zubehör eingesetzt werden! Bei Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör verliert der SMR Sicherheits-Controller seine Zulassung und es können Gefahren entstehen, für die wir keine Haftung, Gewährleistung oder Garantie übernehmen können. Der SMR Sicherheits-Controller darf auch nur für die von Schmid Feuerungstechnik freigegebenen Verwendungszwecke eingesetzt werden. Der SMR Sicherheits-Controller ist nicht für explosive Gase zugelassen!

Zulässiger Druckbereich beachten: -50 bis + 200 Pa.

Zulässige Versorgungsspannung beachten: 230 VAC 50 Hz.



Zu hohe Drücke können zur Zerstörung des Gerätes führen! Bitte keinen „Funktionstest“ mit Druck- oder Atemluft durchführen, das Gerät kann dadurch beschädigt werden.

D.h. keinesfalls in die Anschlüsse des Gerätes hineinblasen!

Zulässige Lager- und Transporttemperatur, sowie die zulässige Betriebstemperatur beachten und einhalten.

Druckeingänge beim Transport nicht verschließen.

Eine sichere Funktion des SMR Sicherheits-Controller ist nur dann gegeben, wenn dieser den individuellen Gegebenheiten vor Ort entsprechend den Herstelleranweisungen eingebaut ist.

Der Betreiber ist verpflichtet, sich vor Inbetriebnahme des SMR Sicherheits-Controllers anhand der Bedienungsanleitung ausreichend über das Gerät zu informieren. Installation, Montage, Erstinbetriebnahme, Wartungs- und Servicearbeiten dürfen nur durch einen Fachbetrieb ausgeführt werden. Der Betreiber ist seitens des Installateurs ausreichend einzuweisen – hierbei ist besonders auf die richtige Bedienung hinzuweisen. Beachten Sie insbesondere die Sicherheitshinweise. Grundsätzlich kann eine Feuerstätte in Deutschland erst in Betrieb genommen werden, wenn der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger (bv BZSF) die Betriebserlaubnis erteilt hat. Der Betreiber muss den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegermeister über den Einbau und die Inbetriebnahme des SMR Sicherheits-Controller informieren.

Die jeweils örtlich gültigen technischen Regeln und die jeweils örtlich gültigen länderspezifischen Vorschriften (z.B. Landesbauordnungen, FeuVO etc.) sind zu beachten. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

4. Transport und Zwischenlagerung

Der SMR Sicherheits-Controller beinhaltet elektronische Bauteile und ein Display.

Den SMR Sicherheits-Controller stets in der Originalverpackung geschützt vor Feuchtigkeit, Temperaturen über 50°C und Herunterfallen lagern.

Den SMR Sicherheits-Controller stets umsichtig in der Originalverpackung transportieren.

Den SMR Sicherheits-Controller nicht werfen oder fallen lassen. Keine andere Gegenstände darauf ablegen. Alle Teile vor Feuchtigkeit und Temperaturen über 50°C schützen.

5. Schmid Controller (Grundgerät)

Der Standardlieferumfang des SMR Sicherheits-Controller Basispaket besteht aus:

- Controller Steuereinheit mit
 - Steckernetzteil (Kabellänge 2,5 m)
- Feuerraumfühler (Fühlerlänge 150 mm, Kabellänge 4,0 m)
- Silikonschlauch Ø7 (Länge 10 m.)

Transportschäden melden Sie bitte umgehend Ihrem Lieferanten

5.1 Zubehör

Das Grundgerät des SMR Sicherheits-Controller ist entsprechend den Erfordernissen Ihrer Anlage um Zubehörteile zu erweitern, die dem Controller das vollständige Steuerspektrum gewährleisten



Die Auswahl nachfolgender Zubehörteile entsprechend der Konfiguration Ihrer Anlage vornehmen.

- Zwischenstecker-Schaltaktor für Dunstabzugshaube
- Schaltaktor für RLT-Anlagen für Wandaufbau einschließlich Anschlussstecker für potentialfreien Schaltkontakt
- Can-Buskabel

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer aktuellen Preisliste oder unserer

Internetseite: www.camina-schmid.de

6. Planung, Montage und Installation

6.1 Sicherheitshinweise zur Montage und Installation



Warnung: Gefahr durch elektrischen Strom!

Am Netzteil liegen 230 V Wechselspannung an. Bei Defekt die Steckdose unverzüglich spannungsfrei schalten und das Netzteil ersetzen.



Vorsicht: Gefahr der elektrischen Beschädigung von elektronischen Bauteilen

Vor allen Arbeiten an oder im Bereich von spannungsführenden Bauteilen sind diese spannungsfrei zu schalten und zu allen BUS-Teilnehmern allpolig zu unterbrechen, sowie gegen Wiedereinschalten zu sichern.



Vorsicht: Gefahr der mechanischen Beschädigung von Bauteilen

Setzen Sie den SMR Sicherheits-Controller keinen mechanischen Belastungen aus. Alle Leitungen mit Rädern verlegen! Nicht knicken! Alle Komponenten des Produkts stets frei von mechanischen Belastungen montieren. Leitungen und Stecker niemals mit Zugbelastungen installieren. Das Display kann durch spitze oder kratzende Gegenstände beschädigt werden.



Vorsicht : Gefahr der thermischen Beschädigung von Bauteilen

Installieren Sie den Controller, die Zubehör-Komponenten und deren Kabel niemals in Bereichen in denen die Temperaturen über die maximal zulässige Betriebstemperatur von 50 °C steigen kann, sofern die Bauteile nicht ausdrücklich für höhere Temperaturen geeignet sind (z.B. Feuerraumfühler).



Warnung : Gefahr durch fehlerhafte Installation

Unabhängig vom Betrieb des SMR Sicherheits-Controllers,

- muss die Verbrennungsluftversorgung richtig dimensioniert und sicher gestellt sein, der SMR Sicherheits-Controller ersetzt nicht die fachgerechte Bemessung und Ausführung der raumlufttechnischen und feuerungstechnischen Anlage hinsichtlich notwendiger Verbrennungsluftversorgung und Abgasführung im Raumluftverband.
- muss die betriebs- und brandsichere Abführung der Abgase der Feuerstätte sicher gestellt sein, ein Abgasaustritt in gefährdenden Mengen ist zu verhindern (30ppm CO nicht überschreiten!).

7. Funktions- und Systembeschreibung

7.1 Allgemeine Beschreibung

Beim SMR Sicherheits-Controller handelt es sich um eine **Sicherheitseinrichtung** zur Überwachung von Störungen der Lüftungsanlage bei einem gleichzeitigen Betrieb von Lüftungsanlagen mit raumluftabhängigen Feuerstätten.

! Der SMR Sicherheits-Controller übernimmt keine Regelfunktionen, sondern ist eine reine Sicherheitseinrichtung. Aufgabe des SMR Sicherheits-Controller ist es einen Rauchgasaustritt in den Aufstellraum (Luftverbund) in gefährdender Menge zu verhindern, sobald ein Störfall der Lüftungsanlage ermittelt wird.

Die Sicherheitsüberwachung wird wie folgt durchgeführt

Ist die Feuerstätte nicht in Betrieb, ist der SMR Sicherheits-Controller deaktiviert.

Fehler im SMR Sicherheits-Controller selbst und seiner angeschlossenen Controller-Komponenten (z.B. Schaltaktor) sowie Fehler in der Verdrahtung oder in der Spannungsversorgung des Systems führen zu einer sicheren Störabschaltung.

Der SMR Sicherheits-Controller überwacht dauerhaft den Differenzdruck an der Druck-Messstelle im Verbindungsstück zum Schornstein und dem gemessenen Umgebungsdruck im Aufstellraum bzw. Luftverbund während des Betriebs der Feuerstätte. Der SMR Sicherheits-Controller löst bei einem Differenzdruck (Unterdruck) der kleiner als der zulässige (eingestellte) Wert ist, eine Störabschaltung aus (z.B. Ausfall des Zuluftventilators der Lüftung). Bei einer Störabschaltung wird direkt das/die Absauggebläse der Lüftungsanlage über den SMR Sicherheits-Controller abgeschaltet. Als Schaltaktor dient ein überwachtes Ausgangsrelais. Es muss hierzu in Reihe in die Versorgungsspannung des Abluftventilators / der Lüftung angeschlossen werden, damit im Störfall die am SMR Sicherheits-Controller angeschlossene Lüftungsanlage von der Spannungsversorgung getrennt wird.

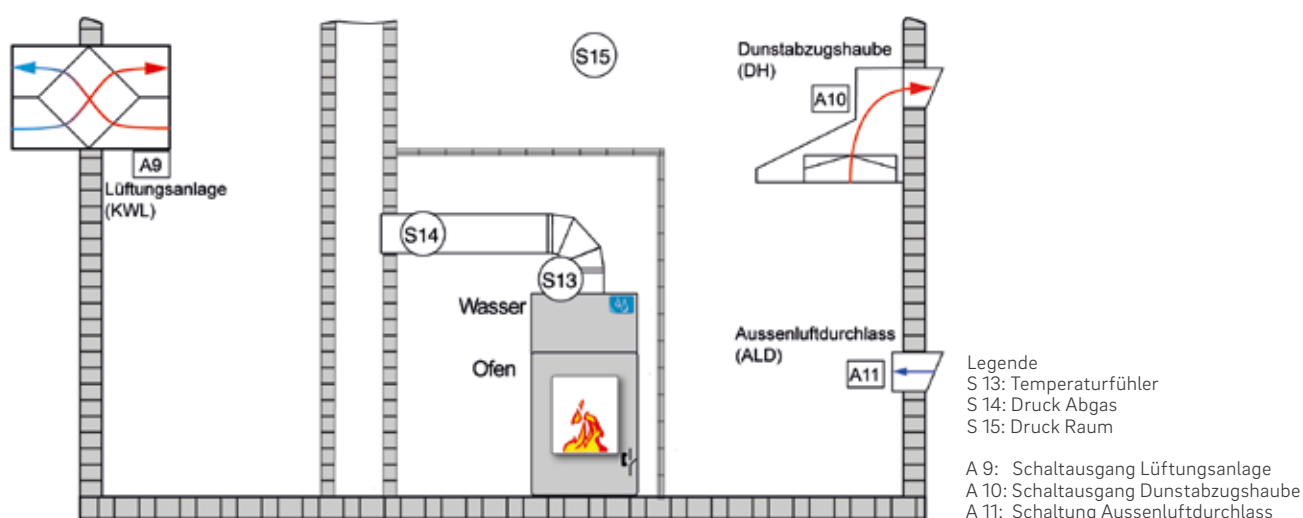


Abb. 1: Ausführungsbeispiel ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Dieses Beispiel ersetzt keine fachhandwerkliche Planung. Je nach Art der Feuerstätte müssen unterschiedliche Zubehör-Komponenten verwendet werden.

So kann sich im Aufstellraum / Luftverbund kein unzulässiger Unterdruck ergeben und die Gefährdung durch gesundheitsgefährdenden Rauchgasaustritt über die Feuerstätte in den Aufstellraum wird verhindert.

Durch die Platzierung des Druckmessadapters direkt am Eintritt in den Schornstein sind auch die Druckverluste im Verbindungsstück in die Sicherheitsüberwachung mit einbezogen.

Nach einem Fehler bzw. einer Sicherheitsabschaltung muss erst (!) der Fehler beseitigt und manuell quittiert werden, bevor wieder ein Start der Lüftungsanlage erfolgen kann.

Mit der parallelen sicherheitstechnischen Überwachung von Feuerstätte und Lüftungsanlage über den Schmid Controller werden die Anforderungen des §4 der M-FeuVo (Musterfeuerungsverordnung) in Deutschland erfüllt.

Die automatische, zyklische Kalibrierung und die eigensichere Ausführung bietet ein Maximum an Sicherheit.

Die integrierte Auswertelogik verhindert ein zu sensibles Ansprechen bei Winddruckschwankungen oder beim Kaltstart der Feuerstätte / des Schornsteins. Die Auswertelogik, der Prozessor, Hard- und Software werden zusätzlich geprüft. Wird der zulässige Plausibilitätsbereich überschritten oder schlägt die Prüfroutine fehl, erfolgt ebenfalls eine Störschaltung.

Tipp: Der SMR Sicherheits-Controller eignet sich hervorragend zum Einjustieren einer Lüftungsanlage bei laufendem Betrieb der Feuerstätte. Durch Ablesen der Werte am Schmid Controller bekommt man einen Überblick über den Differenzdruck bei verschiedenen Betriebszuständen der Lüftung (Normalbetrieb, Partybetrieb, Störfall). Liegt z.B. beim Partybetrieb der am Display abgelesene Differenzdruck unterhalb von P_{min} , so muss die Lüftung entsprechend nachjustiert werden. Beachten Sie hierbei, das Einjustieren möglichst bei „ungünstigen Umgebungsverhältnissen“ vorzunehmen (geringer

Schornsteinzug, Ofen und Schornstein kalt). Im Praxisbetrieb können so unnötige Störungen vermieden werden.

Aufbau

Das System besteht aus den Bauelementen,

- SMR Sicherheits-Controller Grundmodul,
- Feuerraumfühler,
- Schaltaktor Dunstabzugshaube (Zwischenstecker) (optional),

die mittels CAN-Bus miteinander kommunizieren

Das Grundmodul der Feuerraumfühler sind immer erforderlich. Diese können mit einem weiteren kombiniert werden, je nach den Erfordernissen der Anlage.

Die Spannungsversorgung erfolgt über das im Lieferumfang des Grundmoduls enthalten Steckernetzteil.

Die weiteren Module für Lüftung und Dunstabzug werden über den CAN-Bus mit Spannung versorgt. Bei sehr langen Bus-Leitungen kann es erforderlich sein, weiter entfernt gelegene Module über ein zusätzliches Steckernetzteil mit Spannung zu versorgen.

7.2 Funktionen

Betriebsart Sicherheitsfunktion

Nach dem Einschalten erfolgt ein Selbsttest (**Initialisierungsphase**). Erst nach einem erfolgreichen Selbsttest beginnt der SMR Sicherheits-Controller mit der Messung der Temperatur der Feuerstätte. Es wird „**Zustand Überwachung Aus**“ im Display angezeigt.

Wird die eingestellten Temperaturschwelle für die Feuerstätte überschritten, liegt das Signal zum „Scharfschalten“ der Sicherheitsfunktion an. Es wird „**Zustand Überwachung Ein**“ im Display angezeigt. Alle angeschlossenen Lüftungs- und/oder Dunstabzugshauben werden im Überwachungszeitraum nur noch dann freigeschaltet, wenn der erfasste Diffe-

renzdruck oberhalb des eingestellten Grenzwertes für den Differenzdruck liegt.

Sinkt der Differenzdruck unter die eingestellte Druckschwelle beginnt der Alarm-Timer abwärts bis zur einstellbaren Alarmzeit zu zählen. Während dieser Zeit wird die Meldung „**Timer aktiv**“ angezeigt. Bleibt der Differenzdruck unterhalb des eingestellten Wertes werden die angeschlossenen Komponenten der Lüftungsanlage abgeschaltet.

Erreicht der Differenzdruck in dieser Zeit wieder einen sicheren Wert, stoppt der Alarm-Timer und verharrt für die eingestellte Alarmzeit auf diesem Wert. Nach Ablauf dieser erneut gestarteten Zeit wird der Alarm aufgehoben. Sollte innerhalb dieser Zeit der Druck wieder absinken, läuft der Alarm-Timer von dem zuletzt erreichten Wert weiter abwärts bis auf null, und die Lüftungsanlage wird gesperrt.

Nach Ablauf der Alarmzeit ALD (prozentualer Anteile der Alarmzeit) wird das Relais der Aussenluftklappe geschlossen, die Klappe öffnet und der Alarmtimer läuft weiter. Erreicht der Timer die Alarmzeit DH (prozentualer Anteile der Alarmzeit) wird die Dunstabzugshaube abgeschaltet und der Alarmtimer läuft weiter. Sobald der Timer Null erreicht, wird die Lüftungsanlage abgeschaltet.

Sinkt die Feuerraumtemperatur unterhalb des eingestellten Temperatur-Schwellwerts werden die Verriegelungen und der Alarm aufgehoben sowie die Zuluftklappe geschlossen.

Die Aussenluftklappe wird nach Ablauf der eingestellten Öffnungszeit AL geschlossen.

Betriebsart Komfortfunktion:

Wenn ein Abbrand erkannt wird, bzw. spätestens bei Überschreiten der eingestellten Temperatur-Schwelle, wird die Zuluftklappe geöffnet und die angeschlossenen Geräte abgeschaltet, sobald der eingestellte Differenzdruck Druck Anheizphase unterschritten wird (Reihenfolge wie bei Sicherheitsfunktion).

Sobald die eingestellte Anheizzeit abgelaufen ist werden die Lüftungsanlage und Dunstabzugshaube wieder freigegeben und der Differenzdruck überwacht.

Die Zuluftklappe wird nach Ablauf der eingestellten Zeit Öffnungszeit ALD geschlossen.

8. Einsatzgebiete

Der SMR Sicherheits-Controller kann für folgende Feuerstättenarten verwendet werden:

- Heizeinsätze für feste Brennstoffe nach DIN EN 13229
 - und mit metallischen Heizgaszügen, Heizkästen
- Heiz- und Kamineinsätze für feste Brennstoffe nach DIN EN 13229
 - und mit Wasserwärmetauscher
- Kamineinsätze für Kachelöfen für feste Brennstoffe nach DIN EN 13229
- handwerkliche Speicherfeuerstätten mit Heiz- oder Kamineinsätzen für feste Brennstoffe nach DIN EN 13229
 - und mit keramischen Heizgaszügen
- Kaminöfen oder Raumheizer für feste Brennstoffe nach DIN EN 13240
 - und mit Wasserwärmetauscher
- Grundöfen nach TR OL
- Speicherfeuerstätten für feste Brennstoffe nach DIN EN 15250
- Herde für feste Brennstoffe nach DIN EN 12815
- Heizungsherde mit Wasserwärmetauscher für feste Brennstoffe nach DIN EN 12815
- geprüfte raumluftunabhängige Feuerstätten in Entsprechung zu den vorstehenden Normen, wenn die Zulassung für die Aufstellung nicht erfüllt werden können.

Verwendung wie jede Sicherheitseinrichtung nur bei Feuerstätten mit Anschluss an einfach belegte Schornsteine, mit und ohne Verbrennungsluftleitung. Verwendung bei Feuerstätten mit offenem Betrieb ist nicht möglich.

9. Anschlussbedingungen / Einsatzgrenzen

Für den SMR Sicherheits-Controller gelten, wie für alle technischen Produkte, für den störungsfreien Betrieb bestimmte Systemanforderungen. Das Gerät darf nur in Verbindung mit den von Schmid Feuerungstechnik für die Verwendung zugelassenen Feuerstätten eingesetzt werden. Beachten Sie hierzu Kapitel „8. Einsatzgebiete“ auf Seite 13.

Die Feuerstätten müssen an einen geeigneten Schornstein (Ausführung nach DIN V 18160, Bemessung nach DIN EN 13384) angeschlossen sein und gemäß Bedienungsanleitung des Herstellers betrieben werden.

Insbesondere die nachfolgenden Bedingungen müssen beim Anschluss und Betrieb mindestens eingehalten werden.

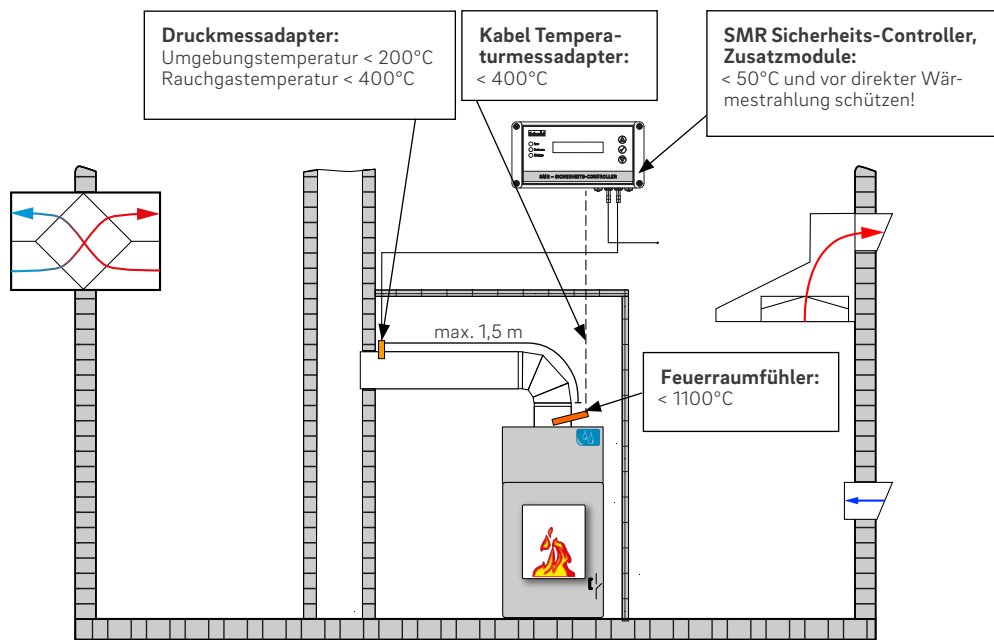


Abb. 2: Bedingungen beim Anschluss und Betrieb des SMR Sicherheits-Controller

10. Funktionsschemen

Ausführungsbeispiel ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Dieses Beispiele ersetzen keine fachhandwerkliche Planung. Je nach Art der Feuerstätte müssen unterschiedliche Zubehör-Komponenten verwendet werden.

10.1 Funktionsschema und Anschluss bei Feuerstätten für feste Brennstoffe

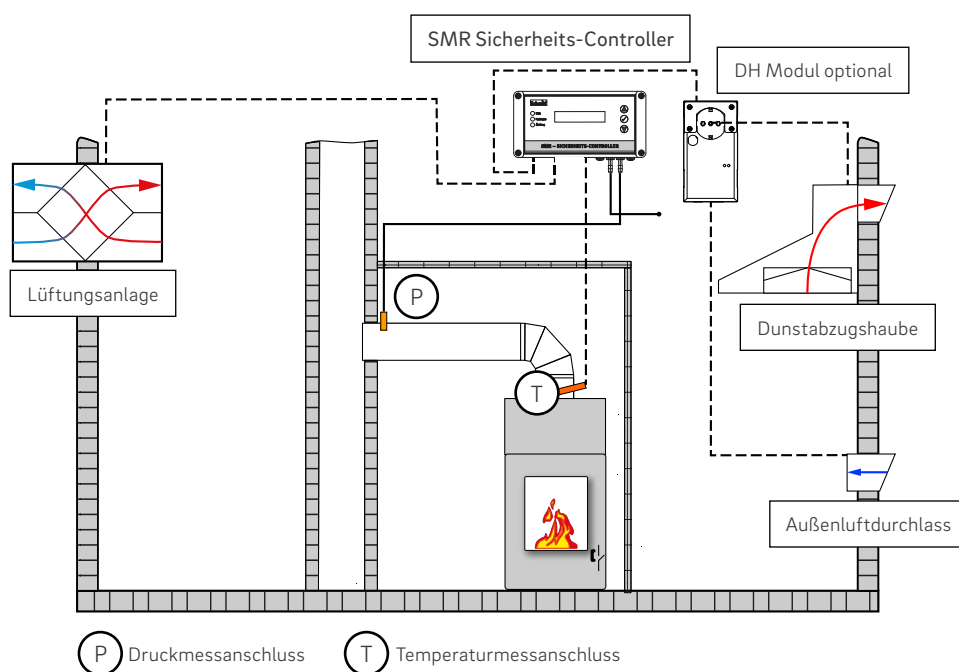


Abb. 3: Ausführungsbeispiel

11. Montage und Anschluss

11.1 Sicherheitshinweise zur Montage und Anschluss

Kapitel : „2. Sicherheitshinweise“ auf Seite 4 beachten und einhalten!



Warnung : Gefahr durch fehlerhafte Installation!

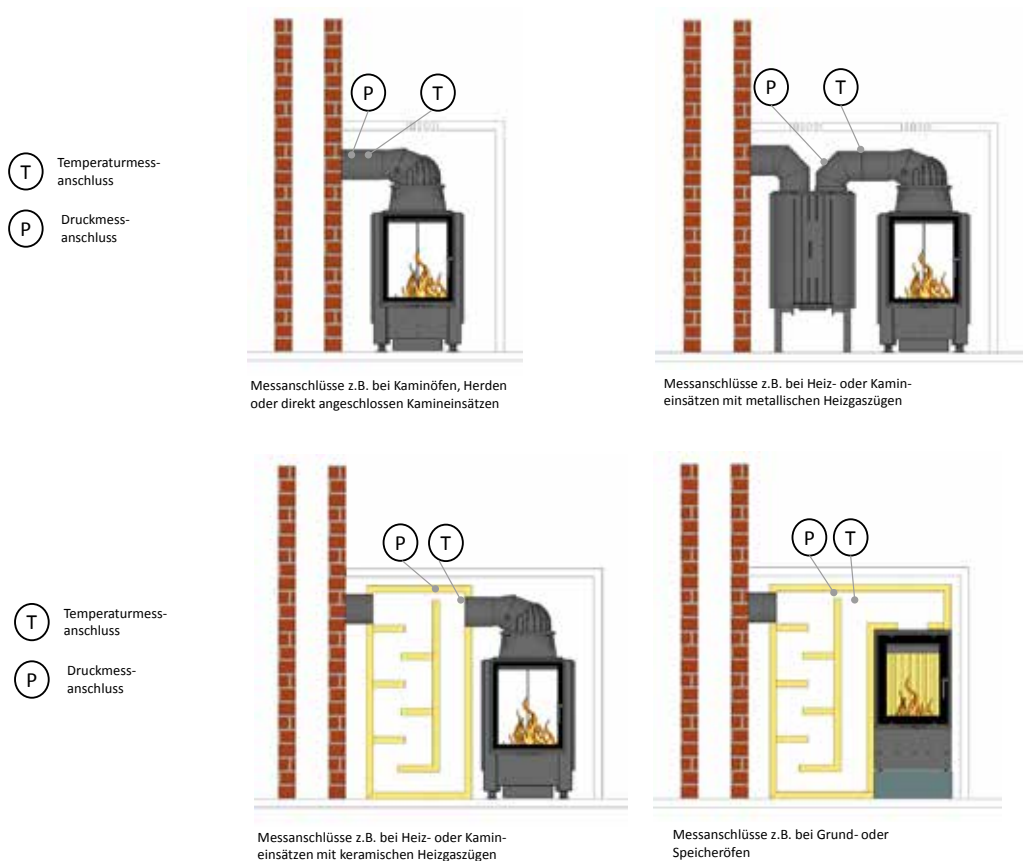
- Die Installation mit dem bevollmächtigtem Bezirksschornsteinfeger abstimmen.
- Die Druckmessleitung (Silikonschlauch) und die Fühlerleitung (Feuerraumfühler) in Leerrohren verlegen! Ein nachträglicher Austausch muss möglich sein.

- Die Druckmessleitung (Silikonschlauch) und die Fühlerleitung (Feuerraumfühler) innerhalb der Heizkammer so verlegen, dass ein ausreichender Abstand zu heißen Flächen eingehalten wird. Max. Umgebungstemperatur von 200°C für die Druckmessleitung (Silikonschlauch) und 400°C für die Fühlerleitung (Feuerraumfühler) nicht überschreiten!
- Die Druckmessleitung (Silikonschlauch) nicht verlängern, mehrteilig zusammensetzen, unterbrechen, knicken. Max. Länge von max. 10 m einhalten!
- Max. Länge Datenbusleitung von max. 30 m einhalten!

11.2 Montage und Anschluss der Messstellen

Feuerstättenart	Temperaturmessstelle	Druckmessstelle
„Herde für feste Brennstoffe nach DIN EN 12815 mit und ohne Wasserwärmetauscher“	Im Verbindungstück zum Schornstein	Im Verbindungstück zum Schornstein
Heiz- und Kamineinsätze für feste Brennstoffe nach DIN EN 13229 Mit und ohne Wasserwärmetauscher		
Kamineinsätze für feste Brennstoffe nach DIN EN 13229		
Kaminöfen oder Raumheizer für feste Brennstoffe nach DIN EN 13240 Mit und ohne Wasserwärmetauscher		
Heizeinsätze für feste Brennstoffe nach DIN EN 13229 mit metallischen Heizgaszügen, Heizkästen	Im Verbindungstück zum Schornstein oder im Heizgasrohr	
handwerkliche Speicherfeuerstätten mit Heiz- oder Kamineinsätzen für feste Brennstoffe nach DIN EN 13229 mit und ohne metallischen Heizgaszügen		
handwerkliche Speicherfeuerstätten mit Heiz- oder Kamineinsätzen für feste Brennstoffe nach DIN EN 13229 mit keramischen Heizgaszügen	Vor dem Bypass	
Grundöfen nach TR OL		
Speicherfeuerstätten für feste Brennstoffe nach DIN EN 15250		
geprüfte raumluftunabhängige Feuerstätten in Entsprechung zu den vorstehenden Normen, wenn die Zulassung für die Aufstellung nicht erfüllt werden können.	Je nach Art der Bauart der Feuerstätte	

Bei Heiz- oder Kamineinsätzen der Fa. Schmid Feuerungstechnik kann die Temperaturmessung an der eventuell vorgesehenen Fühleraufnahme am Korpus erfolgen.



11.3 Montage und Anschluss von Adapter, Druckmessrohr und Druckmessleitung

i Um eine Verstopfung mit abgelagerten Rußpartikeln im Rauchrohr zu vermeiden, darf das Druckmessrohr nur horizontal (links, rechts) oder oben am Rauchrohr befestigt werden, auf keinen Fall unten!

i Bei allen Feuerstätten / Anschlussvarianten muss die Druckmessstelle für den Schornsteinzug direkt an der Einmündung des Rauchrohrs in den Schornstein gewählt werden. Dazu ein Loch $\varnothing 10$ mm in das Rauchrohr bohren und den Adapter anschrauben, siehe Bild unten.



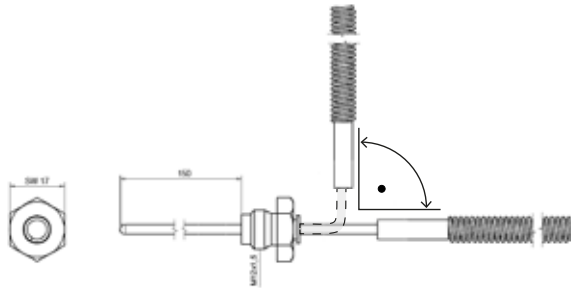
Abb. 4: Das Druckmessrohr $\varnothing 6$ mm am Druckmessadapter montieren.

i Das ca. 9 cm lange Druckmessrohr darf nicht gekürzt werden, da sonst der Silikon-schlauch (hitzebeständig bis 200°C) durch Überhitzung beschädigt werden kann!

Der SMR Sicherheits-Controller wird am Druckanschluss „Ofen“ über hitzebeständigen Silikon-schlauch mit Nennweite 4 mm mit dem Druckmessrohr verbunden. Falls der Schmid Controller im gleichen Raum montiert wird, in dem auch der Ofen steht, bleibt der Druckanschluss „Raum“ entweder einfach offen oder wird ebenfalls über einen Schlauch mit dem Bezugsdruck verbunden.

11.4 Montage Feuerraumfühler bei Schmid Heiz- oder Kamineinsätzen

Feuerraumfühler Übersichtszeichnung



Der Feuerraumfühler ist bei Bedarf bis zu 90° biegsam. Mit Radien biegen, nicht knicken!

Abb. 5: Feuerraumfühler

Montagepositionen für den Feuerraumfühler

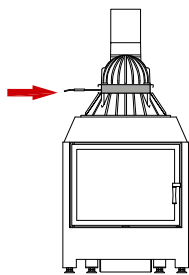


Abb. 6: Position des Temperaturfühlers mit Zwischenring bei Gusskuppeln

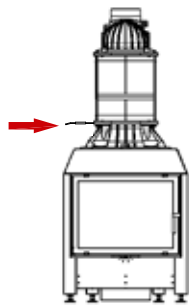


Abb. 7: Position des Temperaturfühlers mit Zwischenring bei Aufsatzspeicher



Abb. 8: Bildbeispiel Zwischenring

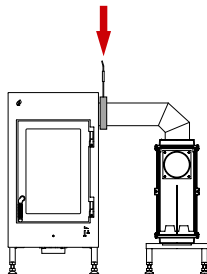


Abb. 9: Position des Temperaturfühlers mit Doppelanschlussstutzen bei Nachheizkästen

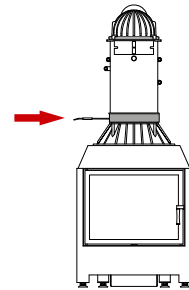


Abb. 10: Position des Temperaturfühlers mit Zwischenring bei Heizwasser-Aufsatzregister für Kamineinsätze



Abb. 11: Bildbeispiel Profi HE



Abb. 12: Bildbeispiel Profi W



Abb. 13: Bildbeispiel Abgasrohr senkrecht



Die Montageposition des Feuerraumfühlers bei Grundöfen, der jeweiligen Montageanleitung entnehmen.

Feuerraumfühler einbauen

Kapitel : „2. Sicherheitshinweise“ auf Seite 4 und Kapitel „11.1 Sicherheitshinweise zur Montage und Anschluss“ auf Seite 16 beachten und einhalten!



VORSICHT: Gefahr durch Überhitzung des Sensors!

Der Temperaturfühler ist für Regelfeuerstätten ausgelegt. Die maximale Feuerraumtemperatur darf auch im Störfall 1100°C nicht überschreiten!

Der Feuerraumfühler, mit 4 m edelstahlumflochtener und bis 400° C temperaturbeständiger Leitung, wird im Basispaket mitgeliefert. Dieses Kabel kann bei Bedarf z.B. in Bereichen unter 50°C mit einer einfachen Zwillingsleitung 2 x 0,5 mm² verlängert werden.



Den Sensor so dicht wie möglich am Brennraum anbringen!

Die detaillierte Einbauanweisung für das Einsetzen der Zwischenringe ist der Montageanleitung des jeweiligen Gerätes zu entnehmen. Achtung, bei Schmid Profi Heizeinsätzen gibt es hierfür am Gerät festgelegte Einschrauböffnungen! Die dazugehörigen Anleitungen beachten.

Die Montage des Sensors kann sowohl senkrecht als auch waagrecht erfolgen. Zur Aufnahme des Sensors ist eine Einschrauböffnung für ein Gewinde M 12 x 1,5 erforderlich. Bei Anlagen der Schmid Feuerungstechnik die Zwischenringe und Adapter aus dem Zubehörprogramm verwenden.

11.5 Druckmessung keramische Züge

Bei keramische Zügen muss die Druckmessung in der Gasschlitz / By-Passstrecke nach TROL erfolgen. Das Druckmessrohr muss mindestens 10 mm in den keramischen Zug ragen. Das Druckmessrohr muss im seitlichem oder oberen Bereich des keramischen Zuges befinden, damit ein Verstopfen mit Asche verhindert wird. Anheiz- oder Umschaltklappen dürfen den Weg der Heizgase zum By-Pass nicht versperren. Entsprechende Revisionsöffnungen für Service und Wartung müssen vorhanden sein.

11.6 Montage des SMR Sicherheits-Controller Grundmodul

Sicherheitshinweise zur Montage des SMR Sicherheits-Controller Grundmodul

Kapitel : „2. Sicherheitshinweise“ auf Seite 4 beachten und einhalten!



Warnung : Gefahr durch fehlerhafte Installation!

- Jede bauliche Veränderung am SMR Sicherheits-Controller ist unzulässig!
- Das SMR Sicherheits-Controller Grundmodul und seine Komponenten/Erweiterungen so montieren, dass diese zur Wartung, Überprüfung oder Austausch jederzeit erreichbar sind.
- Parameter nur durch einen Fachmann und/oder eine eingewiesene Person einstellen. Regelparameter einhalten!
- Der Anschluss an Feuerstätten mit Mehrfachbelegung ist baurechtlich nicht zulässig. Dies gilt allgemein bei raumluftunabhängigen Feuerstätten und bei gemeinsamen Betrieb von Feuerstätten mit einer Sicherheitseinrichtung für den gemeinsamen Betrieb mit einer luftabsaugenden Anlage
- Verwendung bei Feuerstätten mit offenem Betrieb ist nicht möglich.
- Nur Original-Ersatzteile verwenden!

Unbefugtes Öffnen der Schalteinheit, das Nichtbeachten der Montage- und Bedienungsanleitung SMR Sicherheits-Controller führt zum Erlöschen der Gewährleistung.



Warnung: Gefahr durch fehlerhafte elektrische Installation!

- Am Netzteil liegen 230 V Wechselspannung an. Alle Elektroarbeiten durch eine Elektrofachkraft ausführen lassen!
- **Bei allen Arbeiten** (Installation und Wartung) den SMR Sicherheits-Controller einschließlich optionaler Bauteile und die verbundene Lüftungsanlage **stromlos schalten**, sowie gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten absichern!
 - Die Spannungsversorgung erfolgt nur über die Schalteinheit. Die Versorgung von Display, Bedien- und Messeinheit erfolgt über den Datenbus, in besonderen Situationen (große Kabellängen) ggf. auch über separate Netzteile.
- Alle gesetzlichen Vorgaben, Bestimmungen, Vorschriften für die Elektroinstallation (VDE-Bestimmungen) und ggf. Vorgaben des Energieversorgers beachten und einhalten!
- Der SMR Sicherheits-Controller und seine Bedien- und Messeinheiten sind ausschließlich in Räumen zu montieren die der Schutzart IP20 entsprechen.

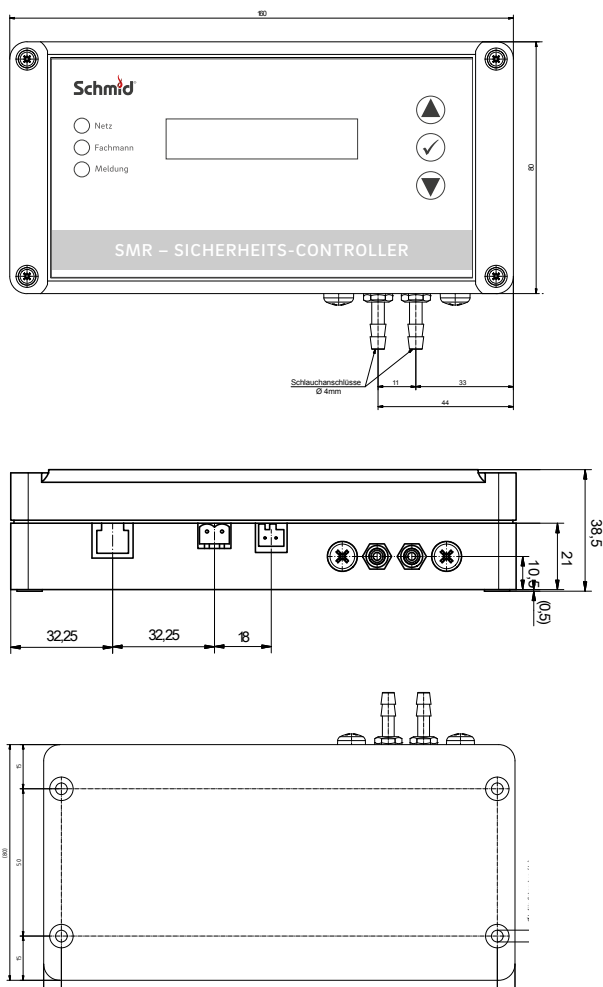


Abb. 14: SMR Sicherheits-Controller Maße und Übersichtszeichnung

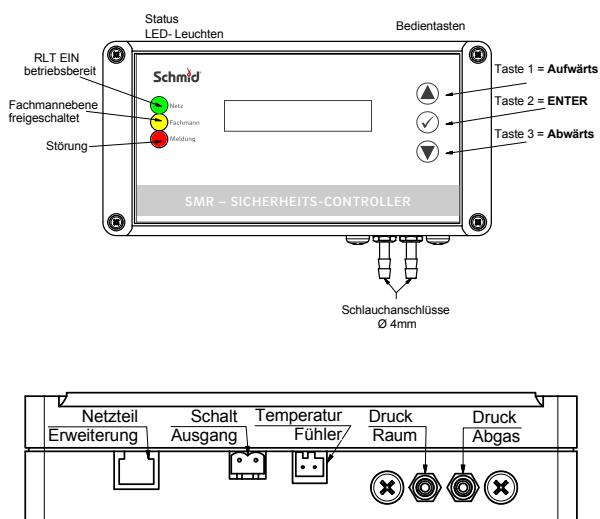


Abb. 15: SMR Sicherheits-Controller Belegungen

Montagepositionen für das SMR Sicherheits-Controller Grundmodul

Bei der Auswahl der Montagepositionen für das Grundmodul des SMR Sicherheits-Controller sind folgende Bedingungen unbedingt einzuhalten.

Die Umgebungstemperatur darf die maximal zulässige Betriebstemperatur von 50 °C nicht übersteigen.

Eine 230 V Schutzkontaktsteckdose muss in greifbarer Nähe vorhanden sein entsprechend der Länge des Verbindungskabels zum Steckernetzteil. Folgende Mindestabstände zu anderen Bauteilen sind einzuhalten: Unterhalb der Steckerleiste mind. 150 mm von allen anderen Seiten min. 20 mm

i Achtung: Der zu messende Druckunterschied ist immer der Unterschied zwischen dem Druck im Abgasrohr des Ofens und dem Druck im Aufstellraum. Wir empfehlen daher den SMR Sicherheits-Controller in der direkten Umgebung des Ofens, jedoch außerhalb der Ofenanalge, zu montieren.

Falls der Schmid Controller nicht im gleichen Aufstellraum/Luftverbund wie der Ofen montiert werden soll, z.B im Keller, so muss der Druckanschluss „Aufstellraum“ unbedingt über den Silikonschlauch mit dem Aufstellraum in der Nähe der zu überwachenden Feuerstätte verbunden werden.

! Vorsicht: Gefahr durch Überhitzung Schmid Controller Grundmodul

Wärmestrahlung und Umgebungstemperatur dürfen das Gerät auf nicht mehr als 50°C erwärmen.

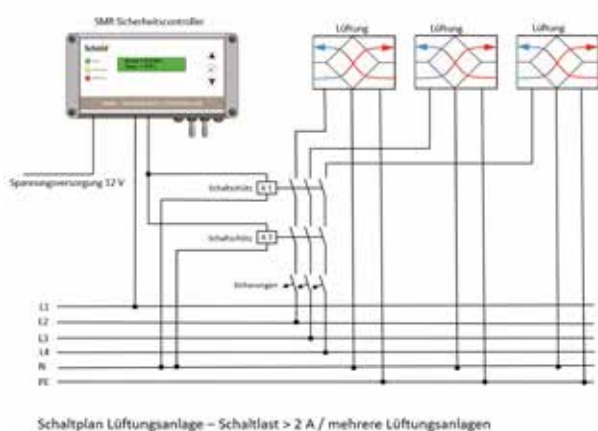
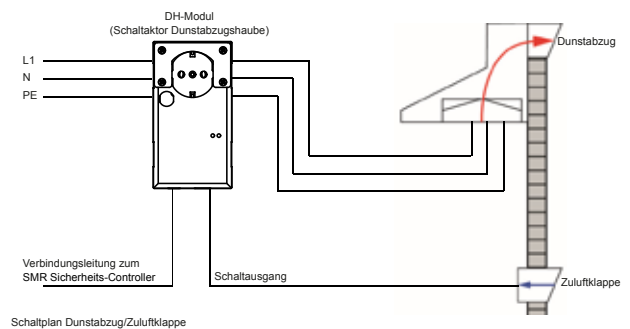
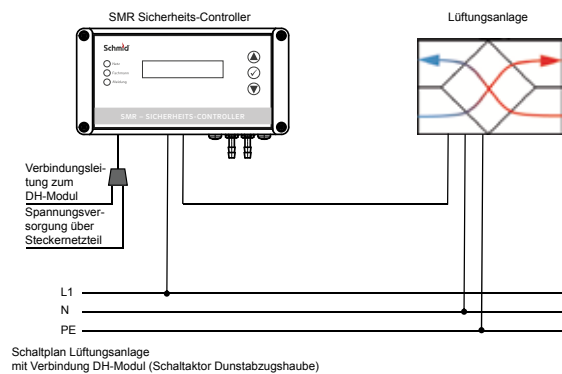
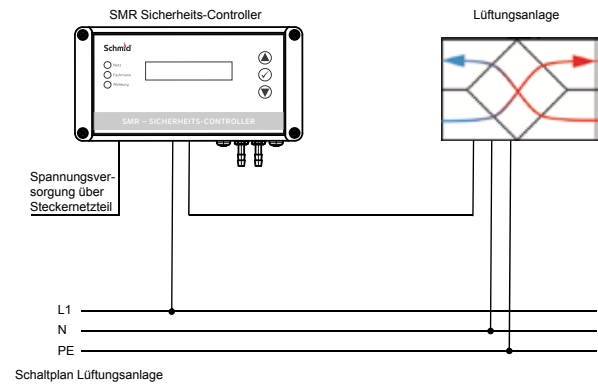
i Montieren Sie das Grundmodul senkrecht mit der Steckerleiste nach unten oder Waagrecht liegend. Andernfalls entsteht eine geknickte Zuführen der Leitungen mit erhöhter Bruchgefahr. Ferner führt es zu einer Verschmutzung der Steckvorrichtungen, welches zu Fehlfunktionen führen kann.

Bei einer liegenden Montage innerhalb eines nicht frei zugänglichen Bereichs der Ofenanlage, ist die Befestigung mittels Schrauben nicht notwendig. Der Druckanschluss „Raum“ muss bei dieser Montagevariante unbedingt über einen Silikonschlauch mit dem Aufstellraum verbunden werden. Die Endung der Messleitung im Aufstellraum muss mindestens 500 mm über OKFFB angeordnet werden. Sie darf keinesfalls verschlossen werden können.

Zur Wandmontage lösen Sie die Deckelschrauben und entfernen den Deckel des Gehäuses. Montieren Sie das Grundmodul mit vier Schrauben an den dafür vorgesehenen Öffnungen im Gehäuseunterteil. Verwenden Sie dazu Befestigungsschrauben mit flachen Köpfen, keinesfalls Senkkopfschrauben. Dadurch wird eine Beschädigung des Gehäuses beim Festziehen der Schrauben mit erhöhter Krafteinwirkung vermieden.

Erst wenn die Montage aller Komponenten abgeschlossen ist, verbinden Sie das Grundmodul mit den vorhandenen Leitungen, entsprechend den Zeichnungen „Abb. 15: SMR Sicherheits-Controller Belegungen“ auf Seite 21 und der nachfolgenden Schaltplänen.

Der Schaltausgang des SMR Sicherheits-Controller kann mit einem maximalen Schaltlast von 2 A beaufschlagt werden, sollte die zuschaltende luftabsaugende Anlage eine höhere Schaltlast erfordern und / oder mehrere Anlagen abgeschaltet werden, muss mit redundanten Schaltschützen (A1, A2) gearbeitet werden. Aus Sicherheitsgründen müssen die Schaltkontakte in Reihe geschaltet werden. Zusätzlich muss die maximalzulässige Schaltlast der Schaltschütze durch vorgeschaltete Sicherungen auf das 0,6-fache begrenzt werden.



Alternative zu obigen Darstellungen (Lüftungsanlage mit potentialfreiem Eingangskontakt):

Falls die Lüftungsanlage über einen potentialfreien Ausschalt-Kontakt (Öffner) angesteuert werden kann, kann dieser Kontakt über den Schaltkontakt des Schmid Controller geschleift werden. Bei Auslösen des Schmid Controller wird dann die Lüftung abgeschaltet.

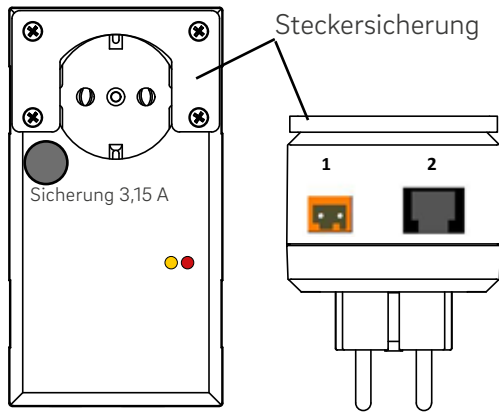
Dies ist sicherheitstechnisch jedoch nur zulässig, wenn dieser Eingang und die gesamte Regelung der Lüftungsanlage auch nach Klassifizierung DIN EN 14459 Februar 2008 Klasse B („Regel- und Steuerfunktion, die zur Verhinderung eines unsicheren Zustandes der Einrichtung vorgesehen sind. Unter Normalbetrieb wird ein Ausfall der Regel- und Steuerfunktion nicht direkt zu einer gefährlichen Situation führen“) und Soft- und Hardware nach Klasse B nach EN 60730 – 1 Anhang H bzw. VDE 0116 ausgeführt sind. Sprechen Sie sich hierzu im Vorfeld mit dem Hersteller der Lüftungsanlage ab. Eine entsprechende Produktnorm für Lüftungsanlagen wird derzeit erarbeitet.



Der Anschluss an die Lüftungsanlage ist in Abstimmung mit dem Hersteller dieser Anlagen durchzuführen. Die Hinweise und Anleitungen der Lüftungsanlage sind vor Beginn der Arbeiten mit den Erfordernissen des Schmid Controller abzustimmen

11.7 Montage des Zwischenstecker-Schaltaktors für Dunstabzugshaube (optional)

Übersichtszeichnung Schaltaktor für Dunstabzugshaube



Bedeutung der LED und Belegung der Steckerleiste am Schmid Zwischenstecker für die Dunstabzugshaube

- LED rot = Störung
- LED gelb = DA EIN
- LED gelb blinkend = ALD geschaltet

- 1 Stecker für Potentialfreien Schaltkontakt I
- 2 Stecker RJ12 der CAN-Busleitung zum Grundmodul

Montage des Zwischensteckers und Anschluss der Dunstabzugshaube

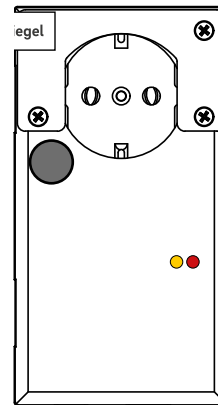
Trennen Sie die Dunstabzugshaube durch ziehen des Netzsteckers vom Netz. Stecken Sie den Schmid Zwischenstecker in die Schuko Steckdose der Dunstabzugshaube und verbinden im Anschluss daran den Netzstecker mit dem Zwischenstecker.

Danach montieren Sie die Steckersicherung mit den Vier Schrauben. Anschließen eine Schraube mit dem beiliegenden Sicherheitssiegel überkleben.

Sicherheitssiegel

Höhe 1 cm, Länge 3,5 cm

Bild DH-Modul mit Siegel



Verbinden Sie nun den Stecker der CAN-Busleitung mit der entsprechenden Steckvorrichtung (2) des Schaltaktors.

Die rote LED leuchtet immer dann, wenn eine Busverbindung mit dem Grundmodul besteht. Erlischt diese so ist die Busverbindung unterbrochen.



Die Montage der Steckersicherung und des Sicherheitssiegels sind zwingend erforderlich. Das Sicherheitssiegel darf nur von Fachpersonal gebrochen werden und muss danach wieder erneuert werden.

12. Inbetriebnahme und Bedienung des SMR Sicherheits-Controller

12.1 Anschluss des SMR Sicherheits-Controller

Nachdem alle notwendigen Komponenten entsprechend der jeweiligen Anlagenkonfiguration montiert worden sind, verbinden Sie die Module des Schmid Controller zunächst über die CAN-Busleitungen miteinander.

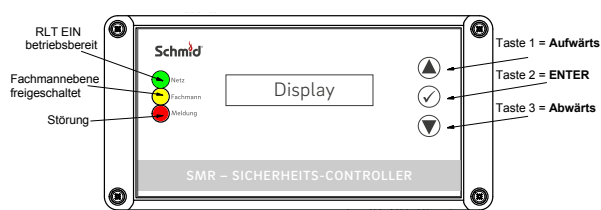
Danach schließen Sie die Druckmessleitungen zum Ofen und falls notwendig die zum Aufstellraum der Feuerstätte an. Stecken Sie den Stecker des Feuer-raumfühlers in die dafür vorgesehene Steck-vorrichtung am Grundmodul.

Nehmen Sie die Einbindung der Lüftungsanlage

unter Beachtung der einschlägigen Hersteller-vorschriften vor.

Als letztes verbinden Sie den RJ12-Stecker des Steckernetzteils mit dem Grundmodul über die dafür vorgesehene Steckvorrichtung. Erst danach stellen Sie die Spannungsversorgung her durch einstecken des Netzteils in eine mit max. 16 A abgesicherten Schukosteckdose.

12.2 Anzeige und Bedienelemente Grundmodul



- LED Grün = zeigt die Betriebsbereitschaft des Schmid Controllers an
- LED gelb = zeigt das die Fachmannebene freigeschaltet ist
- LED rot zeigt an das eine Störung im Bus-System oder am Feuerraumfühler vorliegt

Taste 1 Aufwärts dient zum verschieben des Cursors innerhalb der Menüebene nach oben, oder zum Ändern von Werten nach oben

Taste 2 ENTER Taste dient zum Anwählen und Bestätigen von Menüpunkten, Datenpunkten und Änderungen

Taste 3 Abwärts dient zum verschieben des Cursors innerhalb der Menüebene nach unten, oder zum Ändern von Werten nach unten

12.3 Erstinbetriebnahme, Parametrierung

Bei Anlegen der Netzspannung erfolgt ein selbst Test und es wird folgendes angezeigt

**Selbsttest
Version 3.1f**

**Selbsttest
Checksumme: 149**

Nachdem der selbst Test abgeschlossen ist wech-

selt die Anzeige in den Grundmodus entsprechend

**Überwachung Ein
Lüftung Aus**

Bedeutung der Anzeige:

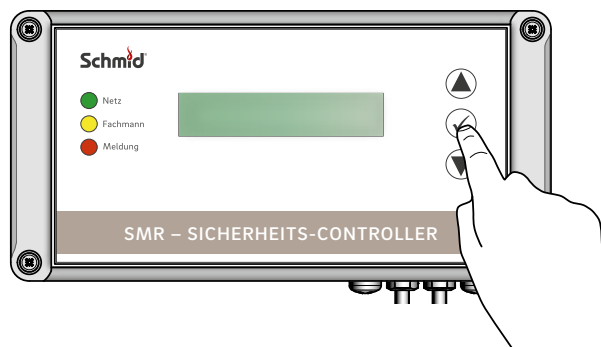
Druck = xxx.x Pa

Gemessener Druckunterschied zwischen Feuerstätte und Aufstellraum. Der Anzeigewert muss positiv sein denn das bedeutet, dass im Abgassystem Unterdruck gegenüber dem Aufstellraum herrscht. Sobald dieser Messwert den eingestellten Mindestwert unterschreitet werden die angeschlossenen Abluftgeräte abgeschaltet.

Temp = xxxx °C

Gemessene Feuerraumtemperatur

Durch Betätigen der ENTER Taste gelangen Sie in das Hauptmenü

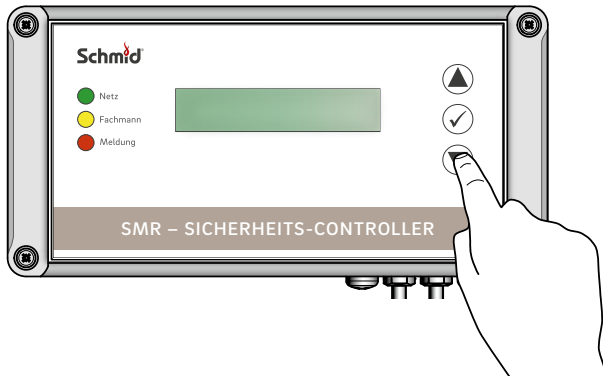


12.4 Übersicht der Menüstruktur

- Hauptmenü
 - Überwachung
 - Lüftung Ein
 - Druckdifferenz
 - Temperatur
 - Timer
 - Zuluft
 - Dunstabzug
 - Meldungen
 - Sensorausfälle
 - Sammelstörungen
 - Fachmann
 - Einstellungen
 - Eingänge
 - Ausgänge
 - Version

Aufrufen der Menüanzeigen

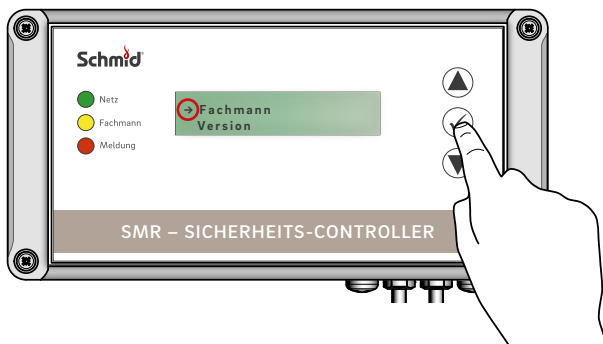
Durch Betätigen der Taste 3 Abwärts werden nacheinander die Anzeigen nacheinander aufgerufen.



Ein Untermenü aufrufen

**Dunsth. Aus
→ Meldungen**

Mit der Taste 3 Abwärts oder Taste 1 Aufwärts das gewünschte Untermenü anwählen (wählbare Menü durch Pfeil markiert: →).



Dann mit Taste 2 ENTER in das Untermenü wechseln.

i Wenn für länger als 30 Sekunden keine weiteren Aktionen durchgeführt wechselt die Anzeige automatisch ins Grundmenü.

Hauptmenü

**Überwachung Ein
Lüftung Aus**

Hinweis 1.01 „Überwachung aktiv“.
Störmeldung 2.07 „Lüftung Aus“.

**Druck= -000.0Pa
Temp.=0000°C**

Anzeige Druckdifferenz.
Anzeige Feuerraumtemperatur S13.

**Zuluftkl. Zu
Dunstabzug Ein**

Hinweis 1.02 „Timer aktiv“ Anzeige Timer in sek“.
Störmeldung 2.09 „Zuluftklappe Auf“.

**Timer nicht akt.
→ Meldungen**

Störmeldung 2.08 „Dunstabzugshaube Aus“.
Bei Auswahl → Meldungen mit Taste 2 ENTER erfolgt der Wechsel ins Untermenü „Meldungen“.

**→ Fachmann
Version**

Bei Auswahl → Fachmann mit Taste 2 ENTER erfolgt der Wechsel ins Untermenü „Fachmann“.
ODER Taste 3 Abwärts:

**Fachmann
→ Version**

Bei Auswahl → Version mit Taste 2 ENTER erfolgt die Information zur aktuellen Firmware“.

Untermenü „Meldungen“

Sensorausfälle vorhanden

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER erfolgt die Anzeige der Sensorausfälle:

Drahtbruch S13 Kurzschluss S13

Sammelstörung vorhanden

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER erfolgt die Anzeige der Sammelstörungen:

Drucks. Fehler Bus Fehler

Störmeldung 2.03 „Drucksensorfehler“.
Störmeldung 2.04 „CAN-Busfehler“.

zurück zum Hauptmenü

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER erfolgt der Aufruf des Hauptmenüs.

Untermenü „Fachmann“



Wenn die Anzeige automatisch ins Grundmenü wechselt, bleibt die Anmeldung als Fachmann weiter bestehen.

→ Abmelden

Einstieg bei aktivem Fachmann. Bei Auswahl → Abmelden mit Taste 2 ENTER erfolgt die Abmeldung als Fachmann.

Anmelden Code 0000 ←

Einstieg bei inaktivem Fachmann.
Die Anmeldung erfolgt mit der Codeeingabe 1234.
(Unterstrichene Zahl mit Aufwärts/Abwärts-Taste ändern, mit ENTER bestätigen und eine Stelle vorrücken.)

Fachmann → Einstellungen

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER erfolgt der Aufruf des Menü Einstellungen.

Fachmann → Eingänge

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER erfolgt der Aufruf des Menü Eingänge.

Fachmann → Ausgänge

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER erfolgt der Aufruf des Menü Ausgänge.

zurück zum Hauptmenü

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER erfolgt der Aufruf des Hauptmenüs, **Fachmann bleibt aktiv**.

Untermenü „Einstellungen“

Temp. Sicherheit
xx °C ←

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER ist der Wert änderbar:

Temp. Sicherheit
xx °C ←

Einstellbereich: 50-100°C
(Unterstrichene Zahl mit Aufwärts/Abwärts-Taste ändern, mit ENTER bestätigen und eine Stelle weiter rücken.)

Druck Sicherheit
xx Pa ←

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER ist der Wert änderbar. Einstellbereich: 4-20 Pa.

Druck Anheizen
xx Pa ←

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER ist der Wert änderbar. Einstellbereich: 4-20 Pa.

Anheizzeit
xx Min ←

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER ist der Wert änderbar. Einstellbereich: 0-20 Min.

Alarmzeit
xx Sek ←

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER ist der Wert änderbar. Einstellbereich: 0-180 sec.

Alarmzeit DH
xx % ←

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER ist der Wert änderbar. Einstellbereich: 0-100 %.

Alarmzeit ALD
xx % ←

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER ist der Wert änderbar. Einstellbereich: 0-100 %.

Öffnungszeit ALD
xx Min ←

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER ist der Wert änderbar. Einstellbereich: 0-180 Min.

zurück zum Hauptmenü

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER erfolgt der Aufruf des Hauptmenüs, **Fachmann bleibt aktiv.**

Untermenü „Eingänge“

Heizgas
S13:=xxxx °C_

Anzeige

Druck Abgas
S14:= xxx.xPa_

Anzeige

zurück zum Hauptmenü

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER erfolgt der Aufruf des Hauptmenüs, **Fachmann bleibt aktiv.**

Untermenü „Ausgänge“

Lüftung
A9 Hand Ein

Anzeige: Auto Ein/Auto Aus/Hand Ein/Hand Aus.

Betrieb
A09:Hand Ein

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER einstellbar:

Betrieb
A09:Hand Ein ←

Auswahl: Auto, Hand Ein, Hand Aus. (mit Aufwärts/Abwärts-Taste ändern, mit ENTER bestätigen)

Dunstabzug
A10Hand Ein

Anzeige: Auto Ein/Auto Aus/Hand Ein/Hand Aus.

Betrieb
A10:Hand Ein

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER einstellbar:

Auswahl: Auto, Hand Ein, Hand Aus. (mit Aufwärts/Abwärts-Taste ändern, mit ENTER bestätigen).

Aussenluft
A11:Hand Ein

Anzeige: Auto Ein/Auto Aus/Hand Ein/Hand Aus.

Betrieb
A11:Hand Ein

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER einstellbar:

Auswahl: Auto, Hand Ein, Hand Aus. (mit Aufwärts/Abwärts-Taste ändern, mit ENTER bestätigen).

zurück zum
Hauptmenü

Bei Auswahl mit Taste 2 ENTER erfolgt der Aufruf des Hauptmenüs, **Fachmann bleibt aktiv**.

13. Störmeldungen

Bezeichnung	Auslöser	Auswirkung	Rücksetzen
Drahtbruch S13	Wenn oberer Grenzwert überschritten	"Der Controller geht von Feuer im Brennraum aus und Abluftgeräte werden abgeschaltet"	Automatisch wenn Fehler behoben
Kurzschluss S13	Wenn unterer Grenzwert unterschritten	"Der Controller geht von Feuer im Brennraum aus und Abluftgeräte werden abgeschaltet"	Automatisch wenn Fehler behoben
Drucksensorfehler	"Der gemessene Differenzdruck liegt während der Messung und des Nullpunktgleichs außerhalb des Messbereichs des Sensors"	"Abschalten der Lüftungsanlage, der Dunst abzugshaube und Öffnen der Zuluftklappe"	"Quittierung durch Anlagenbetreiber oder Unterschreitung des Temperaturschwellwert"
CAN-Busfehler	"Die Kommunikation zwischen Controller und Schaltaktor liefert keine plausiblen Checksummen, die eine gesicherte Kommunikation erkennen lassen"	Abschalten der Lüftungsanlage, der Dunstabzugshaube und Öffnen der Zuluftklappe	Quittierung durch Anlagenbetreiber oder Unterschreitung des Temperaturschwellwert
Hardwarefehler	Jedweder Ausfall eines Bauteils des Controllers	"Abschalten der Lüftungsanlage, der Dunstabzugshaube und Öffnen der Zuluftklappe Oder „Scharfstellen“ der Druck-überwachung"	Automatisch wenn Fehler behoben
Fehler Druckleitungen	"1. Abknicken einer Leitung 2. Ansammlung von Kondensat in einer Leitung Der gemessene Differenzdruck liegt während der Messung außerhalb des Messbereichs des Sensors. Während des Nullpunktgleichs wird der Differenzdruck jedoch zu Null"	Abschalten der Lüftungsanlage, der Dunstabzugshaube und Öffnen der Zuluftklappe	Quittierung durch Anlagenbetreiber oder Unterschreitung des Temperaturschwellwert

14. Parameterliste

Bezeichnung	Bedeutung	Einstellbereich	Einh.	"Bezeichnung im Display"	Werkseinstellung
Temperatur Sicherheit	"Wenn Isttemperatur > Temperaturschwelle => Überwachung aktiv"	30-50	°C	Werksservice	50
Druck Sicherheit	"Wenn Differenzdruck > Druck Sicherheit => Aktivierung Timer Alarmzeit"	4-20	Pa	Druck Sicherheit (Fachnutzer)	4
Druck Anheizen	"Erhöhte Differenzdruckschwelle während der Anheizphase => Aktivierung Timer Alarmzeit"	4-20	Pa	Druck Anheizen (Fachnutzer)	4
Anheizzeit	"Dauer Druck Anheizphase nach überschreiten der Temperaturschwelle"	1-20	Min	Werksservice	20
Alarmzeit	"Nach Ablauf der Alarmzeit wird die Lüftungsanlage abgeschaltet"	1-180	Sek	Alarmzeit (Fachnutzer)	60
Alarmzeit DH	"Nach Ablauf (prozentualer Anteil) der Alarmzeit wird Dunstabzugshaube abgeschaltet"	1-100	%	Werksservice	50
Alarmzeit ALD	"Nach Ablauf (prozentualer Anteil) der Alarmzeit wird Luftklappe geöffnet"	1-100	%	Werksservice	50
Öffnungszeit ALD	Schließzeit Luftklappe nach Auslösung Alarm	1-180	Min	Öffnungszeit ALD (Fachnutzer)	60
Wartezeit	Wartezeit nach automatischem Entriegeln	1-20	Min	Wartezeit (Fachnutzer)	20

15. Statusmeldungen

Anzeige Display	Zustand	Beschreibung
Zustand Überwachung	Aus oder Ein	"Aus = Feuerstätte kalt - Lüftung Ein Ein = Feuerstätte warm – Drucküberwachung Ein"
Timer nicht aktiv	Nicht aktiv oder aktiv	"Nicht aktiv = Timer abgeschaltet Aktiv = Zeit läuft herunter bis Alarmzeit"
Zuluftklappe Zu	Zu oder Auf	"Zu = Zuluftklappe ist geschlossen Auf = Zuluftklappe ist geöffnet infolge Überschreitung der Temperaturschwelle und zu geringem Differenzdruck. Zeit für Öffnung läuft ab"
Dunstabzug Aus	Aus oder Ein	"Aus = Dunstabzugshaube ist, nach Ablauf der Alarmzeit, abgeschaltet infolge Überschreitung der Temperaturschwelle und zu geringem Differenzdruck Ein = Dunstabzugshaube ist eingeschaltet da Temperaturschwelle nicht überschritten und/oder Druckdifferenz ausreichend"
Lüftung Aus	Aus oder Ein	"Aus = Lüftungsanlage ist, nach Ablauf der Alarmzeit, abgeschaltet infolge Überschreitung der Temperaturschwelle und zu geringem Differenzdruck Ein = Lüftungsanlage ist eingeschaltet da Temperaturschwelle nicht überschritten und/oder Druckdifferenz ausreichend"
Sensorausfälle nicht vorhanden	Nicht vorhanden oder vorhanden	Mögliche Störmeldungen siehe Störungsliste
Sammelstörung nicht vorhanden	Nicht vorhanden oder vorhanden	Mögliche Störmeldungen siehe Störungsliste

16. Technische Daten SMR Sicherheits-Controller

Nennmessbereich	-50 bis +50 Pa
Überlastbarkeit	bis 1,0 kPa
Nullpunktdrift	keine, zyklische Nullpunktkorrektur alle 15 Minuten mittels Ventil
Versorgungsspannung	230 V AC (Steckernetzteil)
Leistungsaufnahme	max. 3,0 VA
Betriebstemperatur	0...60°C
Lagertemperatur	-10...70°C
Schaltausgang	Schaltstrom max.2A Schaltspannung 250 V AC/50 V DC
Anzeige	Dot-Matrix 2-zeilig
Elektrische Anschlüsse	1 Stück Steckverbindungen Female RJ12 1 Stück Steckverbindung 2-pol. Female Wago 734
Pneumatischer Anschluss	Steckverbinder 5,0mm
Druckmessschlauch	Silikonschlauch Innendurchmesser 4,0mm Aussendurchmesser 7 mm Länge: max. 10 m
Gehäuse	Wandaufbaugeschäuse 160 x 80 x 38mm Anschlüsse unten Anzeige und Tasten vorn
Schutzart	IP5 54
EMV-Störfestigkeit	gemäß EN 50081 Teil 1 und EN 50082 Teil 1
Sicherung	125 mA (Träge) 2,0 A (Träge)
Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung	Deutsches Institut für Bautechnik (DIBt) Nummer xxxxxxxxxxxx
CE-Kennzeichnung	Siehe Konformitätserklärung

17. Technische Daten Feuerraumfühler

Art	Thermoelement Typ K Ni-Cr-Ni
Genauigkeitsklasse	Klasse 1 (DIN EN 60584) im typischen Messbereich
Temperaturbeständigkeit	Messfühler bis 1100 °C, Anschlussleitung bis 400 °C
Messfühler	Länge: 150 mm, Durchmesser 3 mm
Anschlussleitung	2 x 0,25 mm ² Glasseide/VA Länge: 4,0 m mit 2-pol Stecker
Befestigung	Gewinde M12x1,5 SW17

19. Funktionstest und Wartung



Kapitel : „2. Sicherheitshinweise“ auf Seite 4, sowie die spezifischen Sicherheitshinweise in der Montage- und Bedienungsanleitung SMR Sicherheits-Controller beachten und einhalten!

19.1 Funktionsprüfung nach Erstinbetriebnahme

- neutralen Betriebsdruck im Aufstellraum herstellen (Fenster öffnen), Feuerstätte in Betrieb nehmen, Lüftungsanlagen in Betrieb nehmen
- nach Erreichen der eingestellten Schwellentemperatur den Druckmessschlauch vom SC Schmid Controller Grundgerät abziehen
- gemessenen Differenzdruck beobachten, dieser muss unter den eingestellten Schwellenwert sinken
- der Alarm-Timer wird ausgelöst und nach Erreichen der Zeit wird die Sicherheitsabschaltung ausgelöst
- die angeschlossenen Lüftungsanlagen werden abgeschaltet
- nach erfolgreichem Test den Druckmessschlauch wieder anschließen und den SMR Sicherheits-Controller wieder freischalten, Lüftungsanlagen gehen wieder in Betrieb
- sofern Fehlfunktionen auftreten, diese durch den Installateur beheben lassen

19.2 Wartung

Den SMR Sicherheits-Controller, seine dazugehörigen Druck- und Temperaturmesseinrichtungen sind unter Beachtung der allgemeinen Vorgaben für Elektroinstallationen (DIN EN 13306:2001-096, DIN 31051: 2003-065) zu warten.

Wartung und Funktionstest regelmäßig durch den Fachbetrieb und/oder einen Schornsteinfeger nach den Vorgaben ausführen lassen (mind. jährlich und Druckmessöffnung nach Schornsteinreinigung):

- Kontrolle Druckmessöffnung im Abgasrohr (Verunreinigung, Verstopfung)
- Kontrolle Druckmessschlauch, Anschlussleitungen Feuerraumfühler, alle Installationsleitungen, Spannungsversorgung und Schaltkontakte

20. Allgemeine Garantiebedingungen

Nach dem aktuellen Stand der Technik ist dieses Produkt ein innovatives, deutsches Qualitätserzeugnis aus dem Hause Schmid. Bei unseren Produkten legen wir besonderen Wert auf gutes Design, hochwertige Verarbeitung und perfekte Technik. Sollte dennoch ein Fehler auftreten, wird zur Inanspruchnahme von Garantieleistungen Folgendes benötigt:

Bedingungen für die Garantieleistungen

1. Erwerbsnachweis (den Kaufbeleg oder die Rechnung) sowie das ausgefüllte Garantie-Zertifikat. Ohne Vorlage dieser Nachweise erlischt der Garantieanspruch.
2. Die Produkte sind unter der Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen von einem Fachbetrieb eingebaut und in Betrieb genommen worden.
3. Die Feuerstätte, die Abgaswege und die dazugehörigen Nachschaltungen sind vom Fachbetrieb zu inspizieren und nach Bedarf jährlich zu warten. In diesem Fall wird die Vorlage einer Bestätigung vom Fachbetrieb über die durchgeführten Wartungsarbeiten benötigt.
4. Der Fachbetrieb wird innerhalb einer Woche nach Auftreten des Problems vom Betreiber informiert.
5. Der Fachbetrieb sendet dem Hersteller eine schriftliche Meldung der Beanstandung. Eine eigenständige Behebung der Beanstandung durch den Fachbetrieb ist nur mit vorheriger schriftlicher Vereinbarung und Kostenklärung mit dem Hersteller möglich.

Mängelbeseitigung – Instandsetzung

Unter folgenden Voraussetzungen werden Funktionsfehler innerhalb der Werksgarantie von unserem Kundendienst beseitigt:

1. Der Einbau und Anschluss erfolgte unter sachgemäßer Behandlung und Beachtung der gültigen Schmid Einbauvorschriften und Montageanleitungen, so dass das Problem nachweisbar auf Fabrikations- oder Materialfehler zurückzuführen ist.

Garantiezeit

Die Garantiezeit für unsere Produkte beginnt ab der werkseitigen Auslieferung, je nach Produkt:

5 Jahre	Guss-Heizeinsätze
5 Jahre	Kamineinsätze
2 Jahre	Kesselgeräte
2 Jahre	• für die elektronischen Bauteile • Bedienelemente, wie Griffe, Türscharniere, Laufschiene • Innenraumauskleidungen* • Oberflächen und Glasscheiben* • Dichtungen* • Zerbrechliche Gegenstände*

Von der Garantie ausgenommen:

- Feuerberührte Teile**
- Verschleißteile***

*Innenraumauskleidung

Bedingt durch die hohen Temperaturen im Feuerraum und unterschiedliches Arbeiten unter hohen thermischen Belastungen, sind Risse in der Innenraumauskleidung nicht zu verhindern – schließlich handelt es sich hierbei um ein Naturprodukt (Schamotte, Vermiculite). Solange keine größeren Stücke aus den Platten heraus bröckeln, ist ein Betrieb der Ofenanlage weiterhin problemlos möglich.

Ein Garantieanspruch bei der Innenraumauskleidung tritt nur dann in Kraft, wenn sich die Platten/Formsteine auf Grund schlechter Massen in sandiger oder stückiger Form auflösen und damit die gewünschte Schutzfunktion beeinträchtigt.

*Oberflächen und Glasscheiben

Verfärbungen auf galvanischen oder lackierten Oberflächen, verrußte oder eingebrannte Glasscheiben sowie alle Veränderungen, die auf Grund einer zu hohen Hitzeeinwirkung entstanden sind, sind aus der Garantie ausgeschlossen.

*Dichtungen

Schadhafte Dichtungen, die altersbedingt in den meisten Fällen zur Undichtigkeit führen, sind aus der

Garantie ausgeschlossen.

***Zerbrechliche Gegenstände**, wie z. B. Glaskeramik, sind bei falschem Transport, falscher Lagerung und falschem Gebrauch, sowie bei fehlender Wartung aus der Garantie ausgeschlossen.

**Feuerberührte Teile

Dies betrifft alle Innenraumteile, die mit dem Feuer in Berührung kommen. Die starke Beanspruchung entsteht auf Grund der hohen Temperaturen im Feuerraum und unterschiedliches Arbeiten unter hohen thermischen und mechanischen Belastungen. Betrifft Glasscheibe, Dichtung und Gussrost und weitere Einzelteile des Feuerraums.

***Verschleißteile

Verschleiß bezeichnet den fortschreitenden Materialverlust der Oberfläche eines festen Körpers (Grundkörper). Hervorgerufen wird dieser durch mechanische Ursachen, d. h. Kontakt- und Relativbewegung eines festen, flüssigen oder gasförmigen Gegenkörpers, also den Masseverlust (Oberflächenabtrag) einer Stoffoberfläche durch schleifende, rollende, schlagende, kratzende, chemische und thermische Beanspruchung. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird Verschleiß auch mit anderen Arten der Abnutzung gleichgesetzt.

Bitte beachten Sie, dass sich die Garantiezeit des Produktes bei Instandsetzung oder Austausch diverser Elemente nicht verlängert und nicht erneut beginnt!

Die Garantie umfasst nicht die Kosten, die im Zusammenhang mit Ein- und Ausbau von Teilen entstehen.

Haftung

Die Regelung zur Haftung bei Schäden entnehmen Sie unseren AGB, siehe www.camina-schmid.de.

21. Glossar

Ofenanlage

Eine Ofenanlage ist eine ofentechnische Einheit, die aus mehreren Einzelkomponenten zusammengesetzt ist (z.B. Heizeinsatz + Nachheizkasten + Kachelofen + Schornsteinzüge, etc.) und in ihrer Gesamtheit der Wärmeerzeugung dient.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Definiert den Einsatzzweck und die Rahmenbedingungen für den Einsatz des Produktes.

Betriebsdruck (Heizungsanlage)

Der Betriebsdruck ist der Druck in den mit Flüssigkeit befüllten Leitungen der Heizungsanlage.

Betreiber

Wer die Ofenanlage betreibt, besitzt oder derjenige dem der technische Betrieb dieser Anlage übertragen wurde gilt als Betreiber.

Der Betreiber ist gemäß EU-Definition jede natürliche oder juristische Person, die die Anlage betreibt oder besitzt oder der - sofern in den nationalen Rechtsvorschriften vorgesehen - die ausschlaggebende wirtschaftliche Verfügungsmacht über den technischen Betrieb der Anlage übertragen worden ist (1999/13/EG).

Dauerbrandfeuerstätte

Siehe Zeitbrandfeuerstätte.

Einzelraumfeuerungsanlagen

Einzelraumfeuerungsanlagen sind Feuerstätten deren Einsatz auf die Beheizung einzelner Wohnräume begrenzt ist (gesetzlich und technisch).

Erstinbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme ist der erste(!) Betrieb einer Anlage nach seiner vollständigen Fertigstellung. Bei Ofenanlagen unterliegt die Erstinbetriebnahme besonderen Rahmenbedingungen (Trockenheizen). Die Erstinbetriebnahme nimmt der Fachbetrieb/Fachmann vor.

Fachbetrieb

Ein Fachbetrieb ist eine gewerbliche Einrichtung mit fachlich ausgebildetem Personal.

Fachmann

Ein Fachmann ist eine Person, die über ein umfangreiches theoretisches und praktisches Wissen und Erfahrungen auf dem Fachgebiet und Kenntnis von einschlägigen Normen verfügt.

Feuerstätte

Eine Feuerstätte ist eine technische Vorrichtung zur Wärmeerzeugung durch Verbrennung geeigneter Brennstoffe. Diese muss in Deutschland vom Bezirksschornsteinfegermeister abgenommen und regelmäßig inspiziert werden (in der Regel ½ - jährlich).

Förderdruck

Der Förderdruck oder Auftrieb ist der Druckunterschied zwischen dem Aufstellraum des Gerätes und dem Abgasaustritt (Schornsteinkopf).

Heizgas

Heizgas ist das bei der Verbrennung entstehende Gas, das seine Wärme noch nicht abgegeben hat.

Heizwert

Der Heizwert ist die bei der Verbrennung maximal nutzbare Wärmemenge, bezogen auf die Menge des Brennstoffs (bei Holz bezogen auf die Restfeuchte).

Nennwärmeleistung/Nennheizleistung

Die Nennwärmeleistung ist die Wärmeenergie die je Zeiteinheit abgegeben wird, wenn die Feuerstätte nach den vorgegebenen Befüllmengen in seiner Leistungsphase betrieben wird.

Raumluftabhängige Feuerstätte

Eine raumluftabhängige Feuerstätte entnimmt die Verbrennungsluft ganz oder teilweise dem Aufstellraum.

Eine raumluftabhängige Feuerstätte kann mit einer Zuleitung ausgerüstet sein, welche die Verbrennungsluft aus dem Freien zuführt. Dennoch gilt die-

se Variante als raumluftabhängig, da die Feuerstätte selbst, nicht die erhöhte Dichtigkeit besitzt, um die Entnahme von Verbrennungsluft dem Aufstellraum zu verhindern.

Schmid Kaminkassetten sind raumluftabhängige Feuerstätten, die mit einem Anschluss für eine Außenluftzufuhr versehen sind.

Raumluftunabhängige Feuerstätte

Eine raumluftunabhängige Feuerstätte entnimmt die Verbrennungsluft nicht dem Aufstellraum. Die Ofenanlage muss hierfür bestimmte technische Voraussetzungen (Dichtigkeit) erfüllen und für diesen Einsatz zugelassen sein.

Rücklauf

Der Rücklauf ist die Anschlussseite, an der das abgekühlte Heizwasser aus dem Heizkreislauf in den Kessel geführt wird.

Selbstschließende Tür

Eine selbstschließende Tür fällt (meist über Federkraft) ohne Zutun des Bedieners in die Türzarge zurück. In dieser Position ist die Tür jedoch nicht verriegelt oder verschlossen und die Türdichtung schließt nicht dicht ab. Daher sind diese Türen beim Betrieb der Ofenanlage stets zu verriegeln.

Sicherheitseinrichtung

Eine Sicherheitseinrichtung ist ein Schutzsystem zur Verhütung von Schäden. Sicherheitseinrichtungen müssen regelmäßig auf Ihre Funktion geprüft werden. An einem Heizwasserkreislauf z. B. die thermische Ablaufsicherung und das Sicherheitsventil mind. einmal pro Jahr.

Thermische Ablaufsicherung

Die thermische Ablaufsicherung ist eine Sicherheitseinrichtung die bei zu hohen Heizwassertemperaturen (ca. 97° C) kaltes Trinkwasser in das System zudosiert. Diese darf nie abgesperrt, manipuliert oder außer Funktion gesetzt werden.

Verbrennungsluftleitung

Die Verbrennungsluftleitung ist das Bauteil, das die Verbrennungsluft zur Feuerstätte führt.

Vorlauf

Der Vorlauf ist die Anschlussseite, an der das erwärmte Heizwasser aus dem Kessel wieder in den Heizkreislauf geführt wird.

Wärmeleistungsbereich

Der Wärmeleistungsbereich gibt die Grenzen für die minimale/maximale Wärmeleistung an, in denen die Feuerstätte noch bestimmungsgemäß betrieben werden kann. Diese Wärmeleistung ergibt sich in erster Linie durch die Menge des aufgelegten Brennstoffs und die zugeführte Luftmenge.

Zeitbrandfeuerstätte

Der Begriff Zeitbrandfeuerstätte beschreibt (stark vereinfacht formuliert), dass Ihre Feuerstätte während der Abbrandzeit ein Eingreifen in den Verbrennungsablauf erfordert.

Denn der Begriff Dauerbrandfeuerstätte darf nur auf Feuerstätten angewendet werden, die ohne Brennstoffaufgabe und ohne Eingriff in den Verbrennungsablauf eine bestimmte Mindestdauer bei Kleinstellung so weiter brennen, dass das Glutbett (mindestens so groß wie die Grundglutmasse vor dem Auflegen der Brennstoffe) am Ende des Zeitraumes wieder entfacht werden kann.

Alle mit einem Holzfeuer betriebenen Feuerstätten verlangen stets den Eingriff in den Verbrennungsablauf, um unter anderem die Anforderungen für Deutschland gemäß der 1. BImSchV erfüllen zu können und sind somit Zeitbrandfeuerstätten.

Der Begriff Zeitbrandfeuerstätte schreibt Ihnen jedoch keine zeitliche Einschränkung der Betriebsdauer vor. Letztlich wird die Abbranddauer durch die aufgegebene Brennstoffmenge und die zugeführte Luftmenge bestimmt.

Ist ein Abbrand beendet, können Sie mit dem Glutbett auch sofort den nächsten Abbrand starten. Das heißt, wie lange und wie oft Sie heizen entscheiden Ihre Bedürfnisse.



GARANTIE ZERTIFIKAT

Reg.-Nr.

(bitte Auftragsbestätigungsnummer eintragen)

Vielen Dank, dass Sie sich für Original Schmid Feuerungstechnik entschieden haben. Auf dieses Produkt erhalten Sie von uns **2 Jahre Garantie** und 10 Jahre Ersatzteilzusicherung. Das ist unser Versprechen für Ihr Vertrauen in unsere Produkte.

Die **2-jährige Garantie** gilt ab werkseitiger Auslieferung und ist grundsätzlich für alle Teile dieses Schmid Produktes gültig – Verschleißteile ausgenommen (alle Feuerraumteile wie z.B. Schamotte, Dichtungen, Roste, Glasscheiben, etc.).

Zur Inanspruchnahme von Garantieleistungen benötigen wir Ihren Kaufbeleg oder Ihre Rechnung sowie dieses Garantie-Zertifikat. Bitte beachten Sie unsere allgemeinen

Garantiebedingungen. Beachten Sie bitte, dass dieses Zertifikat ordnungsgemäß mit einer Registriernummer und mit einem Fachhändlerstempel zu versehen ist.

Nur Original-Ersatzteile der Schmid Feuerungstechnik verwenden (Bezug über Ihren Fachhändler).

Wir wünschen Ihnen viele behagliche Stunden mit Ihrem Schmid Produkt.



Gerätetyp

Seriennummer

Kaufdatum

Fachhändler

Stempel / Unterschrift

Schmid[®]



für Sie bereitgestellt von

ofenseite.com



UNSER SORTIMENT

www.camina-schmid.de



KAMINEINSÄTZE



GRUNDÖFEN



KAMINKASSETTEN

Inbetriebnahmeprotokoll

Anlagenbetreiber

Name _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____

Fachbetrieb

Name _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____

Anlagendaten

Gerätetyp ☐ Heizeinsatz ☐ Kamineinsatz
☐ Grundofenfeuerraum ☐ Kaminkassette
Bezeichnung _____ Seriennummer _____
Schmid AB-Nummer _____
Nachschaltung ☐ Nachheizkasten Typ _____
☐ keramische Züge Länge _____ (m)
☐ Aufsatzspeicher Typ _____
☐ Anheizklappe ☐ sonstiges _____

Schornstein/Verbindungsleitung

Verbindungsleitung Durchmesser _____ (mm)
gestreckte Länge _____ (m)
Umlenkungen _____
Schornstein wirksame Höhe _____ (m)
Durchmesser _____ (mm)
☐ einschalig ☐ mehrschalig ☐ Außenwand (Edelstahl)

Verbrennungsluftversorgung

Betriebsweise ☐ raumluftverbund
Verbrennungsluftleitung ☐ fest angeschlossen ☐ nicht installiert
☐ raumluftabhängig (Verbrennungsluftleitung abgeschottet zum Konvektionsbereich)
☐ raumluftabhängig (Verbrennungsluftleitung liegt im Konvektionsbereich)
☐ Außenluftanschluss mit Stutzen am Gerät angeschlossen
Durchmesser _____ (mm)
gestreckte Länge _____ (m)

Lüftungsanlage (kontrollierte Wohnraumlüftung, Abluft-Dunstabzugshaube, etc.)

bei der Inbetriebnahme ☐ keine Anlage vorhanden ☐ Anlage vorhanden
Sicherheitseinrichtung ☐ nicht vorhanden ☐ vorhanden / Typ _____

Regelungstechnik

Abbrandregelung ☐ nicht vorhanden ☐ vorhanden / Typ _____
weitere Regelungen ☐ Wasserregelung / Typ _____
☐ sonstiges _____

Einweisung und Übergabe

Der Anlagenbetreiber wurde in Betrieb und Wartung der Anlage eingewiesen. ☐ ja
Der Anlagenbetreiber wurde auf Gefahren beim Betrieb der Anlage hingewiesen. ☐ ja
Dem Anlagenbetreiber wurden die Montage- und Bedienungsanleitungen übergeben. ☐ ja

Ort

Datum

Unterschrift Anlagenbetreiber

Unterschrift Fachbetrieb



Ausführender Fachbetrieb (falls abweichend)

Name _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____

Sicherheitseinrichtungen

Sicherheitsventil ☐ 2,5 bar Ansprechdruck ☐ 3,0 bar Ansprechdruck
☐ Installation außerhalb der Heizkammer (im Vorlauf, so dicht wie möglich am Gerät)
Entfernung zwischen Gerät und Sicherheitsventil _____ (m)
☐ Ausblasleitung angeschlossen (min. 0,5% Gefälle, freier Auslauf, einsehbar)
☐ max. Länge der Ausblasleitung beachtet (DN20: 2 m, 2 Bögen; DN25: 4 m, 3 Bögen)
☐ Sicherheitsventil gut zugänglich eingebaut (ggf. Revisionsöffnung)
TAS ☐ Installation außerhalb der Heizkammer
Entfernung zwischen Gerät und TAS _____ (m)
☐ Ablaufleitung angeschlossen (min. 0,5% Gefälle, freier Auslauf, einsehbar)
☐ TAS gut zugänglich eingebaut (ggf. Revisionsöffnung)
Ausdehnungsgefäß ☐ Gerät über eigenes Ausdehnungsgefäß (min. 18 l) abgesichert
☐ Kappenventil eingebaut
☐ Vordruck kontrolliert und eingestellt _____ (bar)

Rohrleitungen/Verbindungen

Temperaturbeständigkeit ☐ Alle Bauteile innerhalb der Heizkammer sind in Vollmetallausführung
☐ _____
DVGW-Zulassung ☐ trinkwasserberührt Bauteile verfügen über eine DVGW-Zulassung
Dämmung ☐ Dämmung außerhalb der Heizkammer gemäß EnEV 2014

Pumpe/Rücklaufanhebung

Pumpe ☐ Hocheffizienzpumpe ☐ eingestellt auf _____ (l/h)
Rücklaufanhebung ☐ eingebaut ☐ eingestellt auf _____ (°C)

Druckprüfung (vor dem Einmauern des Gerätes)

Die Druckprüfung wurde fachgerecht durchgeführt und protokolliert ☐ ja

Inbetriebnahme

Die Anlage wurde fachgerecht befüllt und vollständig entlüftet ☐ ja
Die Funktionsfähigkeit aller Komponenten wurde geprüft ☐ ja

Ort

Datum

Unterschrift Anlagenbetreiber

Unterschrift Fachbetrieb